

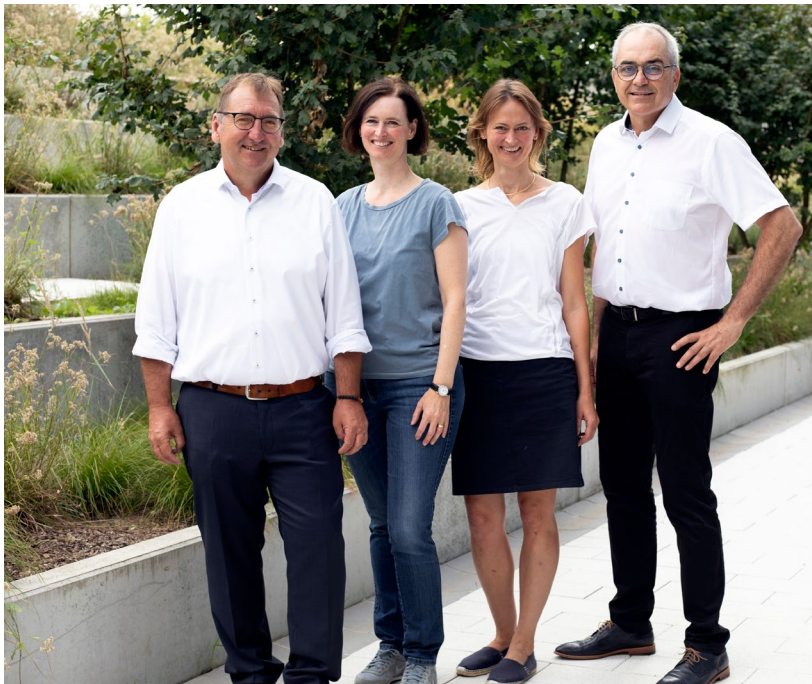


helfen  
stärken  
wachsen

Hans Lindner Stiftung  
Hans Lindner Regionalförderung

# Jahresbericht 2025

# Jahresbericht der Hans Lindner Stiftung und Hans Lindner Regionalförderung AG & Co. KG



**Die Vorstände der Hans Lindner Stiftung**  
(von links): Albert Eckl, Stephanie Lindner, Elisabeth Lindner  
und Hermann Dorfner

## Liebe Freunde unseres Hauses,

wir freuen uns, Sie im aktuellen Jahresbericht der Hans Lindner Stiftung über unsere Projekte und Ergebnisse im Jahr 2025 informieren zu dürfen. Gemeinsam haben wir viele gelungene Aktionen und Erfolge gefeiert und sind stolz auf das Erreichte.

Im Jahr 2025 haben wir unser Aufgabengebiet erweitert und um die Bereiche „Gesundheit“ und „Nachhaltigkeit“ ergänzt. Mit vielfältigen Aktionen fördern wir die körperliche, geistige und seelische Gesundheit der Menschen, stärken soziale Beziehungen und arbeiten dabei eng mit einem breiten Netzwerk qualifizierter Partner zusammen.

Auch das Themenfeld Künstliche Intelligenz hat in der Stiftungsarbeit zunehmend an Bedeutung gewonnen. Deshalb haben wir im vergangenen Jahr den Bereich „Digitalisierung und KI“ ins Leben gerufen, um Chancen strukturiert zu nutzen und Risiken verantwortungsvoll zu steuern.

Darüber hinaus haben wir den Bereich „Integration“ fest in der Stiftung verankert. Damit möchten wir Menschen mit Migrationshintergrund das Ankommen in unserem Landkreis erleichtern, ihnen eine stärkere Teilhabe am sozialen Leben ermöglichen und sie auf ihrem Weg ins Berufsleben unterstützen.

Es gab auch Grund zu feiern: Das Jahrestreffen stand ganz im Zeichen von „10 Jahre Dahoam in Niederbayern“. Seit 2015 bringt unser Onlineportal Menschen, Vereine, Kommunen und Unternehmen in Niederbayern zusammen. Über 140 Gäste aus Wirtschaft, Politik und Schule zelebrierten gemeinsam mit der Stifterfamilie Lindner und dem Stiftungsteam ein Jahrzehnt voller Weiterentwicklung und digitaler Heimatverbundenheit.

Was sich darüber hinaus im Jahr 2025 getan hat, lesen Sie auf den folgenden Seiten unseres Jahresberichts.

Abschließend möchten wir unseren zahlreichen Kooperations- und Netzwerkpartnern von Herzen danken. Denn unser Leitziel, unsere Heimat zu stärken und lebenswert zu gestalten, erreichen wir nur gemeinsam mit Ihrer Unterstützung.

Herzlichen Dank für Ihr Engagement und die gegenseitige Wertschätzung.

## Ihre Vorstände der Hans Lindner Stiftung

# Wer wir sind



# Woran wir arbeiten



**Hans Lindner Stiftung**  
Hans Lindner Regionalförderung

## helfen

### Ehrenamt, Vereine und Freiwillige

#### Freiwilligenagentur pack ma's:

- Engagementberatung
- Fördermittelakquise
- Krisenhilfe
- Tafel Arnstorf
- VereinsSchule

### Integration

#### Freiwilligenagentur pack ma's:

- ZukunftsStarter

### Regionale Entwicklung

- Dahoam in Niederbayern – Onlineportal
- Flughafentaxi
- Kulturelles Engagement

## stärken

### Gesundheit

- Gesundheitsseminare

### Nachhaltigkeit

- Bildungsmaterialien
- Referendare4future

### Wertevermittlung und Bildung

- BNE-Netzwerk Passau
- ChancenGleich
- Die Zukunfts:Macher
- EXIST-Gründungsstipendium
- Frühaufsteher
- GROW GründungsAkademie
- GROW GründungsWerkstatt
- Ideen machen Schule
- Junge VorDenker
- Lehr:werkstatt
- Phil. gestützte Berufsorientierung
- Talentwerkstatt Niederbayern
- Technik für Kinder e.V.
  - Technikhaus Arnstorf
  - SET - Schüler entdecken Technik
- Unternehmergegymnasium Bayern
- Unternehmensgründung im P-Seminar
- Unternehmensplanspiel TOPSIM
- Wertereisekoffer

## wachsen

### Digitalisierung und KI

- Seminare im Bereich Künstliche Intelligenz

### Handwerk, Nachfolge und Unternehmertum

- Existenzgründungsberatung
- Nachfolgeberatung
- Unternehmensberatung und -coaching
- Übergabebegleitung

### Weiterbildung (Erwachsenenbildung)

- Ausbilderlehrgang
- Grundlagen-Workshops
- Inhouse-Seminare
- Praxis-Know-how-Workshops
- Tag der Unternehmensnachfolge
- UnternehmerSchule
- Zertifizierter Betriebswirt (THD)

PARKWOHNSTIFT  
Arnstorf und Tettenweis

Fundatia Hans Lindner  
Satu Mare

Lindner Foundation  
Kampala

# Inhalt

<b>01 Grußwort</b> .....	2
Wer wir sind .....	3
Woran wir arbeiten .....	4
<b>02 helfen</b> .....	6
Ehrenamt, Vereine und Freiwillige.....	7
Integration .....	11
Regionale Entwicklung.....	13
<b>03 stärken</b> .....	18
Gesundheit .....	19
Nachhaltigkeit .....	20
Wertevermittlung und Bildung – Schule.....	22
Wertevermittlung und Bildung – Hochschule .....	27
<b>04 wachsen</b> .....	29
Digitalisierung und KI.....	30
Handwerk, Nachfolge und Unternehmertum.....	31
Weiterbildung (Erwachsenenbildung).....	34
<b>05 Öffentlichkeitsarbeit und Administration</b> .....	36
<b>06 Mehrgenerationenhaus PARKWOHNSTIFT</b> .....	37
PARKWOHNSTIFT Arnstorf.....	38
PARKWOHNSTIFT Tettenweis.....	41
<b>07 Projekte im Ausland</b> .....	43
Fundatia Hans Lindner Satu Mare .....	44
Lindner Foundation Kampala .....	46



# helfen

## [Ehrenamt, Vereine und Freiwillige – Integration – Regionale Entwicklung]

Die Hans Lindner Stiftung und Hans Lindner Regionalförderung AG & Co. KG engagieren sich zusammen mit zahlreichen gründungsnahen Akteuren, wie zum Beispiel Kommunen, Wirtschaftsförderung, Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer, Banken, Steuerberatern oder Rechtsanwälten in Projekten, die zur Stärkung der Region beitragen.

Neben der regionalen Wirtschaftsförderung zählt die Stiftung auch die Förderung von Kultur und die Unterstützung weiterer Projekte, die die Attraktivität der Region stärken, zu ihren Aufgabengebieten.

Die Hans Lindner Stiftung und Hans Lindner Regionalförderung AG & Co. KG entwickeln laufend neue Projekte. Ziel dabei ist es, Netzwerke zu schaffen, das Gründungsumfeld zu verbessern und somit eine zukunftsfähige Region mitzugestalten.

## Ehrenamt, Vereine und Freiwillige

„Pack ma's" ist die Freiwilligenagentur im Landkreis Rottal-Inn und Anlaufstelle für Engagement im Rott- und Inntal. Die Agentur verbindet, berät und vernetzt Menschen, die sich einbringen möchten, mit Vereinen, Initiativen und Organisationen, die Unterstützung suchen. Als Kontakt- und Informationsstelle fördert „pack ma's" bürgerschaftliches Engagement und stärkt den Austausch unter Aktiven.

Repräsentative Untersuchungen zeigen: Viele würden sich gerne engagieren, wenn sie wüssten, wo und wie. Die Hilfsbereitschaft ist groß, doch passende Einsatzmöglichkeiten und Engagierte finden nicht immer zusammen.



Genau hier setzt „pack ma's" an:

- Die Agentur informiert, berät und vermittelt freiwilliges Engagement.
- Sie unterstützt Verbände, Vereine und Initiativen in ihrer Engagementarbeit.
- Sie bringt Engagierte miteinander ins Gespräch und fördert Vernetzung.
- Sie setzt sich für gute Rahmenbedingungen im Ehrenamt ein.
- Sie ist vor Ort aktiv, ob in der Gemeinde, in der Region oder auf Landkreisebene.

Gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen und Initiativen sowie Partnern aus Politik und Wirtschaft trägt „pack ma's" dazu bei, Gemeinschaft und Gemeinsinn im Rott- und Inntal zu stärken. Dazu initiiert die Freiwilligenagentur eigene Projekte und Mitmachangebote in unterschiedlichen Themenfeldern. In Krisenzeiten versteht sich „pack ma's" als Bindeglied zwischen Behörden, Hilfsorganisationen und spontan Engagierten.

### Runder Tisch Ehrenamt – Austausch und Impulse für den Landkreis

Der von „pack ma's" initiierte Runde Tisch Ehrenamt bringt zentrale Akteure des bürgerschaftlichen Engagements im Landkreis Rottal-Inn regelmäßig zusammen. Teilnehmende sind neben dem Landrat der BLSV-Kreisverband Rottal-Inn, der Kreisfeuerwehrverband Rottal-Inn, die Kommunale Jugendarbeit, der Kreisjugendring, die Koordinierungsstelle Bürgerschaftliches Engagement, die Aktionsgemeinschaft Kind in Not, der Caritas Kreisverband Rottal-Inn, das BRK Rottal-Inn, der Sozialverband VdK sowie das THW Eggenfelden und das THW Simbach am Inn.

Im Mittelpunkt des Treffens stand die aktuelle Situation im Ehrenamt im Kontext von Integration und Migration. In einem

offenen Austausch mit Vorstellung von zwei Integrationsprojekten wurden Erfahrungen aus der Praxis geteilt, Herausforderungen benannt und Bedarfe sichtbar gemacht: von der Gewinnung und Begleitung von Freiwilligen bis hin zu Fragen der Zusammenarbeit, Kommunikation und passender Rahmenbedingungen vor Ort.

Ziel des Runden Tisches ist es, Engagementwissen im Landkreis zu bündeln, voneinander zu lernen und Entwicklungen frühzeitig zu erkennen. Gleichzeitig dient das Format als Informations- und Rückkopplungsraum für den Landrat.



vorne v.l.: Julia Spiel und Sonja Geigenberger (pack ma's), Landrat Michael Fahmüller, Ursula Müller (Koordinierungsstelle Bürgerschaftliches Engagement), Isabella Maier (Kommunale Jugendarbeit und THW)

hinten v. l.: Andreas Rehr (Bayerisches Rotes Kreuz, Kreisverband Rottal-Inn), Joachim Kaeber (Integrationslotse LRA Rottal-Inn), Johannes Kreck (Kreisjugendring Rottal-Inn), Kathrin Seiler (Kreis-Caritasverband Rottal-Inn e.V.), Gerlinde Fechtner (Aktionsgemeinschaft Kind in Not), Peter Ehgartner (Bayerischer Landes-Sportverband e.V., Sportkreis Rottal-Inn)

## Engagementberatung für Freiwillige und Organisationen

Freiwilliges Engagement ist ein tragender Baustein unserer Gesellschaft und gelingt am besten, wenn Menschen und Einsatzstellen gut zusammenfinden. Genau hier setzt die Engagementberatung und -vermittlung von „pack ma's“ an: Wir unterstützen Interessierte aller Altersgruppen dabei, ein passendes Engagement im Rott- und Inntal zu finden oder den Ruhestand sinnstiftend zu gestalten, und begleiten zugleich Vereine, Initiativen und Organisationen bei der Gewinnung und guten Einbindung von Freiwilligen.

Wir informieren u. a. über konkrete Einsatzmöglichkeiten, Ideen für einen gelingenden Übergang von der Arbeits- in die Ruhestandsphase, klären Erwartungen und Rahmenbedingungen und geben praxisnahe Impulse zur Zusammenarbeit von Ehrenamt und Hauptamt. Das reicht von der Aufgabenbeschreibung über Ansprechstrukturen bis hin zu Anerkennungsmöglichkeiten. So schaffen wir Orientierung, entlasten Organisationen und ermöglichen Engagement, das für beide Seiten passt.

Im Jahr 2025 fanden 138 Beratungsgespräche statt.

## Unternehmensengagement

Viele Unternehmen im Rott- und Inntal möchten gesellschaftliche Verantwortung übernehmen und sich aktiv einbringen. Dieses Engagement kann ganz unterschiedlich aussehen, ob mit Zeit und Arbeitskraft, durch Fachwissen und Kompetenzen oder in Form finanzieller Unterstützung für gemeinwohlorientierte Organisationen, Einrichtungen und Initiativen.

Unternehmensengagement, das über klassisches Sponsoring hinausgeht, schafft Mehrwert für beide Seiten: Es ermöglicht neue Erfahrungen, stärkt den Blick für unterschiedliche Lebensrealitäten und kann den Zusammenhalt in Teams fördern. Die Freiwilligenagentur „pack ma's“ unterstützt interessierte Unternehmen bei der Suche nach geeigneten Partnern, begleitet die Entwicklung passender Engagementformate und steht auch bei der Umsetzung zur Seite.

Die Möglichkeiten sind vielfältig, von Tagesaktionen über Patenschaftsprojekte bis hin zu langfristigen Kooperationen mit regelmäßigem Engagement. Gemeinsam finden wir ein Angebot, das zum Unternehmen, zu den Mitarbeitenden und zum Bedarf vor Ort passt.



Austauschtreffen der Nachbarschaftshilfen im Landkreis Rottal-Inn; ganz links: Kathrin Gratz von der Freiwilligenagentur pack ma's

## Engagiert im Dachverband der Freiwilligenagenturen – lagfa bayern e. V.

Als Vorständin der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen, Freiwilligenzentren und Koordinierungszentren Bürgerschaftlichen Engagements (lagfa bayern e. V.) setzt sich die Agenturleitung Sonja Geigenberger gemeinsam mit zwei Vorstandskolleginnen für die Interessen von rund 130 Mitgliedsorganisationen in ganz Bayern ein. Ziel ist es, Engagement und Ehrenamt landesweit zu stärken und die Rahmenbedingungen für Freiwilligenarbeit kontinuierlich zu verbessern.

Die „lagfa bayern“ bietet ihren Mitgliedern ein umfassendes Fortbildungsprogramm, unterstützt durch Fördermittelakquise und begleitet aktuelle Themen mit Positionierungen und fachlichem Austausch. Darüber hinaus betreibt der Verband aktive Lobbyarbeit – u. a. in Ministerien und im Bayerischen Landtag – und sucht die Zusammenarbeit mit relevanten Akteuren im bayernweiten Kontext. Tagungen und Fachveranstaltungen runden das Angebot ab.

Weitere Informationen: [www.lagfa-bayern.de](http://www.lagfa-bayern.de)



v.l.: Stefanie Siegling und Sonja Geigenberger (lagfa bayern), Staatsministerin Ulrike Scharf, Vanessa Körner, Eva Kurfer, Thea-Marie Koch (lagfa bayern)  
Bildrechte: StMAS\_Nötel

## VereinsSchule Rottal-Inn: Vereine stärken, Wissen teilen, Zukunft gestalten

Mit der VereinsSchule Rottal-Inn hat die Freiwilligenagentur „pack ma's“ ein praxisnahes Qualifizierungs- und Unterstützungsangebot für die über 1.400 Vereine im Landkreis Rottal-Inn geschaffen. Vereine sind wichtige Orte der Begegnung und Teilhabe, gleichzeitig wachsen die Herausforderungen für Vorstände, etwa durch rechtliche Vorgaben, Nachwuchsfragen und knapper werdende Ressourcen.

Die VereinsSchule bietet kostenfreie Seminare und Workshops zu zentralen Vereinsthemen (u. a. Vereinsbesteuerung, Haftung & Versicherung, Datenschutz, KI, Vorstandsnachfolge, Protokollführung und Kassenprüfung) sowie Sprechstunden für individuelle Anliegen. 124 Teilnehmer konnten so im Jahr 2025 qualifiziert werden.

Ergänzend unterstützt die VereinsSchule mit individuellem Coaching, Moderation und Mediation, zum Beispiel bei Satzungsfragen, Mitgliederversammlungen oder Konflikten in der Vorstandschaft. Bei Bedarf vermittelt sie zudem eine kostenfreie Erstberatung durch einen Vereinsjuristen.

75 Vereine nutzten diese Chance im Jahr 2025.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Vernetzung von Vereinen vor Ort. Der feierliche Projektstart im Mai 2025 mit zahlreichen Gästen aus Kommunen, Verbänden und Vereinen unterstrich die hohe Relevanz: Die VereinsSchule trägt dazu bei, die Vereinslandschaft im Rottal-Inn zukunftsfest aufzustellen.

Im Rahmen des Bundesförderprogramms „Engagiertes Land“ der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) wurde 2021 gemeinsam mit dem Markt Arnstorf das „Vereinsnetzwerk in und um Arnstorf“ gegründet. Seitdem organisieren und moderieren die Mitarbeiterinnen regelmäßige Vereinsstammtische als offene Plattform für Austausch, neue Ideen, gegenseitige Motivation und die Weiterentwicklung der Vereinsarbeit. Rund 80.000 € konnten für die teilnehmenden 46 Vereine des Marktes Arnstorf an Fördermitteln abgerufen und für Projektideen investiert werden.

Im Herbst 2024 ist es zudem gelungen, Fördermittel aus dem Programm „Engagiertes Land“ für die Gemeinde Falkenberg einzuwerben, um dort die Vereinsvernetzung „Miteinander im Ehrenamt“ zu initiieren und die Zusammenarbeit der teilnehmenden 25 örtlichen Vereine weiter zu stärken. Auch hier finden halbjährliche Stammtische

# pack ma's VereinsSchule Hans Lindner Stiftung



Auftakt der VereinsSchule Rottal-Inn



Stammtisch des „Vereinsnetzwerkes in und um Arnstorf“



Stammtisch des Vereinsnetzwerkes „Miteinander im Ehrenamt“ in Falkenberg



Ein im Rahmen des GAP-Strategieplans Deutschland 2023 – 2027 gefördertes LEADER-Projekt im Freistaat Bayern

## Die Tafel Arnstorf engagiert sich seit 2002 als gemeinnützige Hilfsinitiative in Trägerschaft der Hans Lindner Stiftung

Freiwillige Helferinnen und Helfer fahren mit dem Kühlfahrzeug an fünf Tagen die Woche, manchmal sogar mehr als 100 km pro Tag, zu Supermärkten, Discountern und anderen Lieferanten und holen dort überschüssige oder für den Handel nicht mehr verkaufbare, jedoch noch einwandfreie Lebensmittel ab. Direkt danach bringen sie die Waren zur zuständigen Ausgabestelle, wo weitere ehrenamtliche Helferinnen und Helfer alles sorgfältig sortieren und an armutsbetroffene und bedürftige Menschen verteilen.

Die acht Ausgabestellen versorgen Menschen in den Landkreisen Rottal-Inn und Dingolfing-Landau. Da die Nachfrage in den Ausgabestellen Dingolfing und Pfarrkirchen besonders hoch ist, werden die Kundengruppen aufgeteilt: Jede Gruppe holt im 14-tägigen Rhythmus ab. An allen anderen Ausgaben ist eine wöchentliche Abholung möglich.

Die Registrierung läuft online. Als Nachweis der Bedürftigkeit legen Interessierte einen Bescheid über den Erhalt von Sozialhilfe vor. Da die Nachfrage stetig wächst, wird die Abholberechtigung aktuell für 9 Monate vergeben. So erreicht die Tafel möglichst viele Menschen mit einer Start- und Überbrückungshilfe, ohne einen Aufnahmestopp verhängen zu müssen. Ausgenommen von dieser Befristung sind Tafelkunden, die älter als 55 Jahre sind, sowie Personen mit Erwerbsunfähigkeit, Krankheit oder Behinderung bzw. Bezieher von Wohngeld oder Kindergeldzuschlag. Wer einen gültigen Bescheid vorlegt, kann dauerhaft abholen.

Im Landkreis Dingolfing-Landau zählte die Tafel Arnstorf 2025 insgesamt 7.255 Abholungen an den Ausgaben Dingolfing, Landau und Pilsting und versorgte damit 13.672 Menschen mit Lebensmitteln. Das entspricht einem Wochendurchschnitt von 273 Personen.

In Rottal-Inn betreibt die Tafel Arnstorf fünf Ausgabestellen in Simbach am Inn, Eggenfelden, Gangkofen, Pfarrkirchen und Arnstorf. Dort ermöglichte sie 2025 insgesamt 13.173 Abholungen und versorgte 21.982 Personen mit Lebensmitteln, im Schnitt 440 Personen pro Woche.

Damit erreichte die Tafel Arnstorf 2025 insgesamt 35.654 bedürftige Menschen in 20.428 Haushalten und versorgte Woche für Woche durchschnittlich 713 armutsbetroffene Tafelkunden mit Lebensmitteln.

All das leisten rund 110 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, darunter 25 Fahrer, die jeden Tag aufs Neue ihren Einsatz zeigen und den Betrieb der Tafel erst möglich machen



**Tafel Arnstorf**  
Hans Lindner Stiftung



v. l. Sonja Geigenberger (pack ma's), Julia Spiel (Tafelleitung), Peter Zilles und Alexander Brunner (Vorstand der Tafel Bayern), Kathrin Gratz (pack ma's) und Elisabeth Lindner (Vorstand HLS)



Ehrenamtstreffen 2025, Ehrenamtliche der Tafel Arnstorf und des Integrationsprojektes ZukunftsStarter

# Integration

## ZukunftsStarter

Mit dem Projekt „ZukunftsStarter“ möchte die Freiwilligenagentur „pack ma's“ Menschen mit Migrationshintergrund das Ankommen im Landkreis erleichtern, ihnen mehr Teilhabe am sozialen Leben ermöglichen und sie bei ihrem Weg in das Berufsleben unterstützen.



## 1-zu-1-Patenschaft: Ihr persönlicher Begleiter für Integration



Viacheslav Zagoruy und Aboudu Moukoussitou  
(Ehrenamtlicher ukrainischer Helfer und sein Schützling aus Benin)

Die 1-zu-1 Patenschaft bietet individuelle Unterstützung durch engagierte Paten. Sie helfen den zugewanderten Personen, sich in der neuen Umgebung zurechtzufinden. Um die Alltagssprache zu verbessern, wird gemeinsam gelernt und jeder erhält die benötigte individuelle Unterstützung. Ebenso bei den Themen Wohnen, Bildung und Gesundheit wird den Neubürgern bestmöglich geholfen. Um Kontakte knüpfen zu können, werden Verbindungen zu lokalen Vereinen und Organisationen angeboten. So unterstützt „pack ma's“ Menschen mit Migrationshintergrund umfassend, sei es bei der Jobsuche oder auch zum Beispiel bei der Erstellung der Bewerbungsunterlagen sowie dem Lebenslauf.

## Lernwerkstatt Sprache und Schrift

In der Lernwerkstatt „Sprache und Schrift“ hilft die Freiwilligenagentur „pack ma's“ Menschen, die das lateinische Alphabet noch nicht kennen. Dort lernen die Teilnehmenden lesen, schreiben und wichtige Wörter für den Alltag. Grundlegende Sätze, die man braucht, um z. B. einen Arzttermin zu vereinbaren oder sich in einem Betrieb vorzustellen, werden durch regelmäßiges Üben erlernt. Ein großer Vorteil dieser Lernwerkstatt ist, dass der Einstieg jederzeit möglich ist. Derzeit werden bereits Kurse in Schönau durchgeführt. Für 2026 ist die Durchführung der Lernwerkstätten auch an den Standorten Eggenfelden und Simbach am Inn geplant.



v. l. Sundus Mousa (ehrenamtliche Sprachvermittlerin), Julia Spiel (Projektleitung Zukunftsstarter), Majida Lourarhi (ehrenamtliche Sprachvermittlerin)

## Interkultureller Frauen-Brunch ab September 2025 in Kooperation mit KEB RIS

Willkommen zum Interkulturellen Frauen-Brunch! Einmal im Monat treffen sich Frauen aus verschiedenen Ländern, um hier andere kennenzulernen, ihre Kulturen zu teilen und Freundschaften zu schließen. An diesem sicheren Ort ist es möglich, sich wohlfühlen und neue Leute zu treffen, mit

denen man sich über die eigene Herkunft und Traditionen austauschen kann. Es ist der perfekte Platz, um neue Freundschaften aufzubauen. Jede Frau ist herzlich eingeladen, dabei zu sein, egal, woher sie kommt.



Für unsere ehrenamtlichen Helfer bietet die Freiwilligenagentur "pack ma's" kostenlose Workshops zu verschiedenen Themen, um interkulturelles Wissen zu vermitteln.



# Regionale Entwicklung

Lerne deine Heimat kennen



Alle Events auf einen Blick



Den richtigen Verein finden

Wissen, was läuft

Freunde finden

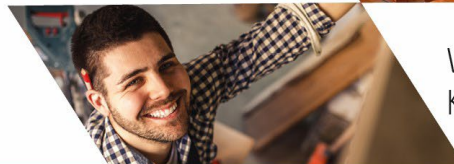
[www.Dahoam-in-Niederbayern.de](http://www.Dahoam-in-Niederbayern.de)

Finde den Job, der zu dir passt

Schülerpraktika, Ferienjobs und Ausbildungsplätze finden



Weiterbildungen buchen - Karriereturbo starten



**Dein Ort. Dein Portal. Kimm ein!**

## Dahoam in Niederbayern – Das Onlineportal für die Region

Das Onlineportal „Dahoam in Niederbayern“ verzeichnete im Jahr 2025 insgesamt 2.436.602 Besucher. Bereits 42 Kommunen sowie drei Landkreise beteiligen sich an der Plattform und nutzen sie, um ihre Region, ihre Angebote und ihre Akteure sichtbar zu machen.

Im Jahr 2025 feierte die Initiative ihr zehnjähriges Bestehen.

Die Plattform bietet für nahezu alle Bereiche des alltäglichen Lebens passende Angebote und Ansprechpartner, sowohl in der unmittelbaren Umgebung als auch niederbayernweit. Sie eröffnet vielfältige Möglichkeiten zur persönlichen und beruflichen Entfaltung und macht die Vielfalt der Region digital erlebbar.

Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen präsentieren sich auf der Plattform und sind schnell und unkompliziert auffindbar. Dazu zählen Einzelunternehmen, mittelständische und große Betriebe, Handwerksunternehmen, Gastronomiebetriebe, Direktvermarkter sowie Kleingewerbetreibende. Damit stärkt das Portal die regionale Wirtschaft und erleichtert den Zugang zu lokalen Angeboten und Dienstleistungen.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den Bereichen Karriere und Bildung. Die Plattform bündelt Ausbildungs- und Studienangebote und unterstützt damit junge Menschen bei der beruflichen Orientierung. Ergänzend dazu finden sich zahlreiche Stellenangebote für den direkten Berufseinstieg. Auch Schülerpraktika und Ferienjobs ermöglichen erste Ein-

blicke in die Arbeitswelt. Darüber hinaus stehen vielfältige Weiterbildungsangebote zur Verfügung, die Fachkräfte und Interessierte bei der Erweiterung ihrer Kompetenzen unterstützen.

Neben beruflichen Themen spielt auch das gesellschaftliche Leben eine wichtige Rolle. Die Plattform informiert über die vielfältige Vereinslandschaft in der Region und stellt deren Angebote übersichtlich dar. Ein umfangreicher Veranstaltungskalender bündelt Freizeitangebote und Termine und trägt dazu bei, das gesellschaftliche und kulturelle Leben in Niederbayern sichtbar zu machen.

### Vereinsportal

Die Online-Plattform bietet Vereinen kostenfrei vielfältige Möglichkeiten, um sich online zu präsentieren und ihre Angebote einem breiten Publikum vorzustellen. Dank eines Veranstaltungskalenders werden Besuchern der Seite stets die aktuellen Termine und Events angezeigt. Verlinkungen mit Schulen, Gemeinden und anderen öffentlichen Einrichtungen fördern zudem die Nachwuchssicherung. Aber auch die Verwaltung von Terminen wird durch die intelligente Software erleichtert. Zum Jahresende 2025 waren 1.219 Vereine im Vereinsportal zu finden. Außerdem konnte man über 19.000 aktive Veranstaltungen und Weiterbildungen auf [www.Dahoam-in-Niederbayern.de](http://www.Dahoam-in-Niederbayern.de) finden.

## Firmenportal & Stellenmarkt

Im Rahmen des Tags der Bayerischen Regionen erhielt die Hans Lindner Stiftung einen Förderbescheid in Höhe von 300.000 EUR vom Bayerischen Staatsministerium der Finanzen und für Heimat für die Initiative „Dahoam in Niederbayern“. Staatssekretär Martin Schöffel überreichte den Bescheid offiziell an Stiftungsvorstand Albert Eckl.

Mit der Förderung wird das Onlineportal „Dahoam in Niederbayern“ technisch modernisiert und inhaltlich weiter ausgebaut. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf den Bereichen Arbeitsmarkt, Fachkräftesicherung und Ehrenamt. Ziel ist es, die Plattform als zentrale digitale Anlaufstelle für Kommunen, Vereine, Unternehmen sowie engagierte Bürgerinnen und Bürger in der Region weiterzuentwickeln.

Die Förderung erfolgt durch das Bayerische Staatsministerium der Finanzen und für Heimat auf Grundlage der Heimat-Digital-Regional-Förderrichtlinie. Damit wird die Weiterentwicklung des regionalen Informations- und Netzwerkportals nachhaltig unterstützt.

gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium  
der Finanzen und für Heimat



## „Dahoam in Niederbayern“ feiert 10-jähriges Jubiläum

Im Jahr 2025 feierte das Onlineportal Dahoam in Niederbayern sein zehnjähriges Bestehen. Seit dem Start im Jahr 2015 verbindet die Plattform Menschen, Vereine, Kommunen und Unternehmen in der Region und entwickelt sich kontinuierlich weiter.

Ein weiterer Programmpunkt war die Begrüßung neuer Partnerkommunen, die künftig Teil des Netzwerks von Dahoam in Niederbayern sind und das Portal aktiv mitgestalten. Das Jubiläum machte deutlich, welche Bedeutung die Plattform inzwischen für die regionale Vernetzung und Sichtbarkeit von Angeboten in Niederbayern hat.



Im Rahmen der Veranstaltung wurde auch die Weiterentwicklung des Portals vorgestellt. Neben dem etablierten Veranstaltungskalender und der Vereinsplattform wurde insbesondere der neue regionale Stellenmarkt präsentiert. Unternehmen können dort gezielt Jobs, Ausbildungsplätze, Praktika und Ferienjobs für Niederbayern veröffentlichen und damit junge Menschen bei der beruflichen Orientierung in der Region unterstützen.



Das Jubiläum stand im Mittelpunkt des Jahrestreffens der Hans Lindner Stiftung auf Schloss Mariakirchen. Über 140 Gäste aus Wirtschaft, Politik und Bildung kamen zusammen, um gemeinsam auf ein Jahrzehnt digitaler Vernetzung und regionaler Zusammenarbeit zurückzublicken.

## Lenkungsgremium „Dahoam in Niederbayern“

Im Juli fand die erste Sitzung des Lenkungsgremiums der Initiative „Dahoam in Niederbayern“ statt. Vertreterinnen und Vertreter aus Ministerium, Wirtschaft, Handwerk, Tourismus, Landwirtschaft sowie regionalen Institutionen kamen zusammen, um die weitere Entwicklung des Projekts zu begleiten.

Im Rahmen der Sitzung stellten Caroline Leidl und Franziska Noneder von der Hans Lindner Stiftung aktuelle Entwicklungen vor, darunter steigende Nutzerzahlen im Onlineportal, Fortschritte bei der Web- und App-Entwicklung sowie

erfolgreiche Marketing- und Vertriebsmaßnahmen. Auch der geplante Ausbau von Angeboten im Bereich Tourismus wurde thematisiert.

Aus dem Gremium kamen zudem wertvolle Impulse zur Weiterentwicklung der Plattform, unter anderem zur stärkeren Einbindung regionaler Wirtshäuser. Die Sitzung bestätigte die positive Entwicklung der Initiative und unterstrich die Bedeutung von „Dahoam in Niederbayern“ als digitale Plattform zur Vernetzung von Menschen, Unternehmen und Institutionen in der Region.



## Niederbayern Forum e.V. und Dahoam in Niederbayern: Gemeinsam Niederbayern voranbringen

Die enge Zusammenarbeit mit dem Niederbayern-Forum e. V. wurde im vergangenen Jahr erfolgreich weitergeführt und inhaltlich ausgebaut. Die Partnerschaft lebt vom kontinuierlichen Austausch und der gemeinsamen Zielsetzung, die Region Niederbayern nachhaltig zu stärken und weiterzuentwickeln.

Als zentrale Plattform für Regionalentwicklung, Standortvermarktung und Imagepflege bringt das Niederbayern-Forum e. V. Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik, Medien und Gesellschaft zusammen und schafft wichtige Impulse für die Region. Auch die Hans Lindner Stiftung engagiert sich mit ihren Initiativen – insbesondere „Dahoam in Niederbayern“ und dem dazugehörigen Onlineportal – aktiv in diesem Netzwerk.

Die Zusammenarbeit eröffnet vielfältige Anknüpfungspunkte für gemeinsame Projekte und unterstreicht die Bedeutung starker Partnerschaften für eine zukunftsfähige Regionalentwicklung.



## Multiplikatortreffen: Vernetzen, Weitergeben, Wirken

Vernetzung ist für „Dahoam in Niederbayern“ zentral. Unsere Multiplikatorinnen und Multiplikatoren spielen dabei eine Schlüsselrolle: Sie tragen unsere Botschaften weiter, erweitern unsere Reichweite und stärken so die Sichtbarkeit von Dahoam in Niederbayern. Gleichzeitig sind die Treffen

ein wertvolles Forum für Feedback: Wir erfahren, was in der Praxis funktioniert und wo Anpassungen nötig sind. Dieses Zusammenspiel von Austausch, Rückmeldungen und Weitergabe von Informationen steigert die Glaubwürdigkeit und Wirkung unserer Arbeit nachhaltig.

## Die Gesichter hinter „Dahoam in Niederbayern“



Dahoam in Niederbayern: Anita Stadler, Franziska Noneder und Caroline Leidl

Hinter der Plattform Dahoam in Niederbayern steht ein engagiertes Team, das den direkten Kontakt zu Kommunen, Unternehmen, Vereinen und regionalen Akteuren pflegt. Drei Ansprechpartnerinnen betreuen die verschiedenen Regionen Niederbayerns und sorgen dafür, dass Inhalte, Angebote und Netzwerke kontinuierlich weiterentwickelt werden.

Anita Stadler betreut die Regionen Rottal-Inn, Landshut und Straubing. Caroline Leidl ist verantwortlich für die Landkreise Freyung-Grafenau, Passau und Regen, während Franziska Noneder die Ansprechpartnerin für die Landkreise Dingolfing-Landau, Deggendorf und Kelheim ist.

## Firmenveranstaltung an der Mittel- und Realschule Arnstorf

Rund 37 Unternehmen folgten der Einladung der Closen-Mittelschule und der Realschule Arnstorf zum Infoabend am Schulzentrum. Ziel war es, die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Wirtschaft zu vertiefen und jungen Menschen Perspektiven in der Region zu eröffnen.

Nach der Begrüßung durch Rektor Marco Ketter und Grußworten von Bürgermeister Christoph Brunner, der die Bedeutung einer starken regionalen Wirtschaft hervorhob, stellte Stephanie Lindner die Arbeit der Hans Lindner Stiftung und die Entstehung von Dahoam in Niederbayern vor. Albert Eckl blickte auf die Anfänge des Portals zurück, und Anita Stadler präsentierte den neuen Stellenmarkt für Jugendliche, der Praktika und Ferienjobs direkt zugänglich macht.

Impulse zur Förderung der Fachkräfte von morgen kamen von Vertretern der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz, der Agentur für Arbeit Pfarrkirchen und der IHK Niederbayern. Besonders deutlich wurde: 61 % der Jugendlichen starten ihre Ausbildung in einem Betrieb, in dem sie zuvor ein Praktikum absolviert haben.

Die Schulen stellten ihre Konzepte zur Berufsorientierung vor und luden Unternehmen ein, sich aktiv einzubringen. Beim anschließenden Austausch wurde klar: Nur durch die enge Zusammenarbeit von Schulen, Betrieben, Agentur für Arbeit, Kammern und Kommunen können Fachkräfte in der Region gehalten und gefördert werden.



## Flughafentaxi

Das Flughafentaxi der Hans Lindner Regionalförderung AG & Co. KG befördert Privatpersonen und Geschäftsleute zum Flughafen München und zurück nach Arnstorf und Umgebung. Im Jahr 2025 wurden in 449 Fahrten 1.498 Personen befördert. Dieser Service wird mit 8 Fahrern und drei Kleinbussen realisiert.

## Kulturelles Engagement

Ein aktives kulturelles Leben in der Region liegt der Hans Lindner Stiftung am Herzen. Daher unterstützen wir das Orchester „Arnstorf Classics“ und andere lokale Musikgruppen bei den Ausgaben für Fahrtgeld, Noten und Aufführungen.



# stärken

## [Gesundheit – Nachhaltigkeit – Wertevermittlung und Bildung]

Im Bereich stärken begleitet die Hans Lindner Stiftung Kinder, Jugendliche und Studierende auf ihrem Weg in eine vielversprechende berufliche Zukunft. Unser Ziel ist es, junge Menschen zu stärken, ihnen Orientierung zu geben

und sie auf ihrem individuellen Weg zu unterstützen – sei es durch praxisnahe Berufsorientierung, die Förderung unternehmerischen Denkens oder durch die Vermittlung von Schlüsselkompetenzen. Neben den jungen Men-

schen selbst stehen auch diejenigen im Mittelpunkt, die sie begleiten: Lehrkräfte aller Schularten sowie Erzieher und Sozialpädagogen.

# Gesundheit

Die Gesundheit der Bevölkerung liegt der Hans Lindner Stiftung besonders am Herzen. Deshalb hat die Stiftung ihr Wirkungsfeld seit 2025 um das Thema Gesundheit erweitert. Der Fokus liegt dabei sowohl auf der körperlichen und geistigen als auch auf der seelischen Gesundheit. Durch verschiedene Projekte und Vorträge bemüht sich die Stiftung, die Gesundheit der Menschen zu fördern und soziale Beziehungen zu stärken. Unterstützt werden diese Bemühungen durch ein breites Netzwerk fachlich qualifizierter Partner. Gemeinsam wird daran gearbeitet, das Bewusstsein für einen gesunden Lebensstil zu schärfen und ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Selbstfürsorge und Fürsorge für andere zu schaffen. Im Jahr 2025 konnten so bereits verschiedene Vorträge und Projekte organisiert und viele interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Seminaren begrüßt werden.

Auch in bereits bestehenden Projekten wurde das Thema Gesundheit anhand verschiedener Materialien implementiert.

## Infoveranstaltung: „Deine Zukunft, Deine Entscheidung: Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht betrifft JEDEN!“

Die Bedeutung von Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung wird oft unterschätzt oder als Thema für das höhere Alter abgetan. Dabei sollte sich jeder Erwachsene, egal welchen Alters, mit diesen wichtigen Vorsorgemaßnahmen beschäftigen.

„Ein selbstbestimmtes Leben und ein würdevolles Sterben sind Themen, die jeden betreffen und durch rechtzeitige und bewusste Planung unterstützt werden sollten“, erklärte Referentin Irene Holfelder vom Hospizverein Rottal-Inn e.V.

Mit Hilfe einer Vorsorgevollmacht wird z. B. eine Vertrauensperson ernannt, die in der Lage ist, im Auftrag des Vollmachtgebers Entscheidungen zu treffen. Mit der Patientenverfügung werden medizinische Entscheidungen im voraus festgelegt, um unnötige und nicht gewünschte lebensverlängernde Maßnahmen zu vermeiden. Darüber hinaus können in besonderen Fällen persönliche Situationen eine rechtliche Betreuung erforderlich machen, die durch eine Betreuungsverfügung geregelt werden können.



## Seminarangebot: „Schülerinnen und Schüler noch sicherer in der digitalen Welt“



Wie können wir unsere Kinder in der digitalen Welt begleiten und stärken? Diese Frage stellen sich wohl die meisten Eltern früher oder später.

Aufschluss darüber gab Jörg Kabierske in seinem Vortrag zum Thema Mediennutzung von Kindern. Dabei bekamen Eltern praxisnahe Tipps, um ihre Kinder im Umgang mit sozialen Medien, Datenschutz und Online-Risiken zu unterstützen.

Die Teilnehmenden erfuhren, wie sich Cybermobbing erkennen und vorbeugen lässt, wie ein besseres Verständnis für Privatsphäre im Netz vermittelt werden kann, welche Strategien zu kürzeren Bildschirmzeiten führen und wie die Wirkung von Influencern und anderen Online-Vorbildern einzuordnen ist. Ziel ist es, Eltern zu befähigen, ihre Kinder souverän und sicher durch die digitale Welt zu begleiten.

## Neues Übungsmaterial: „Der gesunde Schulkiosk“

„Der gesunde Schulkiosk“ ist ein Übungsmaterial, in dem sich Schülerinnen und Schüler spielerisch Gedanken über ein gesundes Angebot im Schulkiosk machen dürfen. Ziel ist es, ein vielfältiges Angebot mit frischen und gesunden Lebensmitteln und Snacks zu schaffen, das möglichst viele Schülerinnen und Schüler anspricht.

Eingebaut wurde die Übung in das bestehende Projekt „Frühaufsteher“, das an verschiedenen Schulen durchgeführt wird.



# Nachhaltigkeit

## Bildung für nachhaltige Entwicklung

„Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) ist nicht erst seit „Fridays for Future“ an den Schulen und Einrichtungen in Ostbayern ein hochaktuelles Thema. Aus diesem Grund hat sich die Hans Lindner Stiftung entschlossen, BNE-Bildungsmaterialien von der Akademie N zu erwerben, um diese als Ausleihe zur Verfügung zu stellen. BNE kann so schnell und unkompliziert ohne lange Vorbereitungszeit umgesetzt werden.

Im Schuljahr 2024/25 konnten dadurch rund 2.500 Schülerinnen und Schüler an verschiedenen Schulen erreicht werden.

Zielgruppe: Schulen, Tagesstätten, Vereine, Institutionen und andere Interessierte in Niederbayern und der Oberpfalz.



## Unsere Plastikwelt

Die Lernstation ist gedacht für den niederschweligen Einstieg in das Thema Plastik bzw. Kunststoff. Auf 14 verschiedenen Stationen, aufgedruckt auf Matten, können sich Schülerinnen und Schüler Wissen zum Thema Plastik aneignen. Dabei folgen sie nicht einfach einem Vortrag, sondern erarbeiten sich die Inhalte selbst anhand unterschiedlicher Lernmethoden und klarer Arbeitsanweisungen.

Den Kindern und Jugendlichen wird die Problematik von zu viel Plastik in der Welt deutlich und sie werden dazu angeregt, selbst plastikfreie Alternativen zu finden.



## Mein ökologischer Fußabdruck

Der Parcours besteht aus 38 Fußabdrücken, die auf dem Boden in Form einer Fußspur ausgelegt werden. Jeder Fußabdruck hinterfragt das Verhalten des Mitspielers in den Themenbereichen Ernährung, Mobilität, Energie und Konsum. Durch das Beantworten der aufgedruckten Fragen zum eigenen Lebensstil sammelt der Teilnehmer Punkte.

Aus der Gesamtpunktzahl ergibt sich am Ende des Parcours eine grobe Einschätzung des eigenen „ökologischen Fußabdrucks“. Zudem werden Handlungsoptionen aufgezeigt, um diesen zu verkleinern.

Der ökologische Fußabdruck ist auch in einer kleineren Tischversion verfügbar.



### Der ökologische Handabdruck

Die Aufsteller bestehen aus 35 Handabdrücken mit einem ausklappbaren Ständer auf der Rückseite.

Während der ökologische Fußabdruck für den eigenen Ressourcenverbrauch zum Nachdenken anregen soll, steht der „ökologische Handabdruck“ für das Handeln gegen den übermäßigen Verbrauch. Der Parcours ist auch in einer kleineren Tischversion verfügbar.



### Rund-um-Fair-Parcours

Der Parcours besteht aus fünf verschiedenen Stationen mit jeweils vier Arbeitsaufgaben zum Thema Fairer Handel.

Die Lernmatten können sowohl auf Tischen als auch auf den Boden gelegt werden. Ziel des Parcours ist es, einen kreativen und handlungsorientierten Einstieg in die globalen Zusammenhänge und die Bereitschaft zur Veränderung des eigenen Handelns anzubahnen.



### Ausstellung zu den 17 globalen Nachhaltigkeitszielen (SDGs)



Auf neun Litfaßsäulen sind die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen aus dem Jahr 2015 anschaulich und mit konkreten Beispielen untermauert dargestellt.

Ziel dieser Ausstellung ist es, die SDGs einem breiten Publikum verständlich und interessant näherzubringen. Dabei wird der Zusammenhang zwischen unserem Konsum und seinen globalen Auswirkungen deutlich und die Verantwortung jedes Einzelnen erkennbar.

### SDG-Puzzle

Das interaktive Lernmaterial ist ein spielerischer Zugang zu den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (SDGs).

Das „SDG-Puzzle“ besteht aus 18 Bannern (inkl. Einleitung) deren Inhalte identisch mit denen der SDG-Ausstellung sind – nur kleiner, robuster und flexibler einsetzbar.



# Wertevermittlung und Bildung – Schule

## Ideen machen Schule

Im Gründungsspiel „Ideen machen Schule“ erarbeiten Schülerinnen und Schüler in Teams innerhalb von fünf Monaten ein realitätsnahes Gründungskonzept auf Basis einer selbst erdachten Geschäftsidee, das von einer fachkundigen Jury bewertet wird. Im Schuljahr 2024/25 nahmen 1354 Schülerinnen und Schüler in 326 Teams aus 37 Schulen teil und wurden dabei von 56 Lehrkräften unterstützt.

Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler ab der achten Jahrgangsstufe aller Schularten aus Niederbayern sowie Teilen der Oberpfalz und Oberbayern.



**Ideen machen Schule**  
Das Gründungsspiel  
Hans Lindner Stiftung

## Unternehmensgründung im P-Seminar

„Unternehmensgründung im P-Seminar“ basiert auf der Grundlage des Gründungsspiels „Ideen machen Schule“. In Teams erstellen die Jugendlichen in einem Zeitraum von acht Monaten ein Gründungskonzept, in dem sie wie reale Existenzgründer ihr Vorhaben Schritt für Schritt durchplanen.

Im Projektzeitraum 2024/25 haben sich insgesamt 32 Schülerinnen und Schüler in 8 Teams aus drei Gymnasien an dem Seminar beteiligt.

Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler der 11. Jahrgangsstufe der Gymnasien in Niederbayern und der Oberpfalz.



**Unternehmensgründung**  
im P-Seminar  
Hans Lindner Stiftung

## Unternehmensplanspiel TOPSIM

Mit der Unternehmensgründungs-Software „TOPSIMStartup!“ simulieren Schülerinnen und Schüler sowie Studierende eine Unternehmensgründung am PC.

Spielerisch und ohne Risiko können die Teilnehmenden an ein bis zwei (Hoch-)Schultagen eine Existenzgründung in einem learning by doing-Prozess erleben und erlernen. So wird für Schülerinnen und Schüler sowie Studierende das Thema Selbständigkeit transparenter.

Im Schuljahr 2024/25 nahmen 169 Schülerinnen und Schüler sowie Studierende aus vier (Hoch-)Schulen teil. Lehrkräfte haben die Möglichkeit, den Ablauf des Planspiels zu erlernen und eigenständig in den Unterricht zu integrieren.

Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler ab der achten Jahrgangsstufe aus Wirtschafts-, Real-, Berufsschulen, Gymnasien und Fach- und Berufsoberschulen aus Niederbayern und der Oberpfalz sowie Studierende an den ostbayerischen Hochschulen.



## Unternehmergeymnasium Bayern

Die Hans Lindner Stiftung und die Unternehmensgruppe Lindner unterstützen das Unternehmergeymnasium Bayern in Pfarrkirchen seit dessen Gründung. Auch im Schuljahr 2024/2025 wurde die Zusammenarbeit fortgesetzt. Die Hans Lindner Stiftung führte Seminare zu gründungsrelevanten Themen durch.



## Die Zukunfts:MACHER

Bei diesem Wettbewerb formieren sich die Schülerinnen und Schüler in Teams aus zwei bis drei Mitgliedern, planen und fertigen gemeinsam ein Werkstück mit Hilfe der schulüblichen Werkzeugausstattung. Dazu entwickelt jedes Schülererteam einen möglichst realitätsnahen Kurz-Geschäftsplan zur Vermarktung des hergestellten Produkts.

Im Schuljahr 2024/25 nahmen 82 Schülerinnen und Schüler in 30 Teams aus insgesamt zehn Schulen teil.

Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler ab der siebten Jahrgangsstufe aus Mittel-, Montessori- und Förderschulen aus Niederbayern.



**Die Zukunfts:MACHER**  
Schule trifft Handwerk  
Hans Lindner Stiftung

## Frühaufsteher

Ziel des Projektes „Frühaufsteher“ ist es, die Jugendlichen schon frühzeitig in ihrer Persönlichkeitsentwicklung aktiv zu unterstützen und ihnen eine berufliche Orientierung zu geben. Der Kompetenzpass bescheinigt den Jugendlichen die Teilnahme an dem Projekt. Darin enthalten sind u. a. Selbst- und Fremdeinschätzungen, Praktikumsbescheinigungen von Betrieben und Bescheinigungen über aktive Mitgliedschaften in Vereinen/Gruppen.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten somit ein Zertifikat, das ihnen – jenseits von Schulnoten – persönliche und soziale Kompetenzen nachweist. Durch die intensive Kooperation mit regionalen Vereinen und Verbänden soll den Jugendlichen die wertvolle Arbeit in Vereinen und Verbänden aufgezeigt werden. Jugendarbeit trägt in großem Maße zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen bei.

Im Schuljahr 2024/2025 haben 179 Schülerinnen und Schüler aus drei Schulen teilgenommen.

Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler in der siebten Jahrgangsstufe aus Mittel- und Realschulen in der Region um Arnstorf.



## Lehr:werkstatt

Die „Lehr:werkstatt“ wurde von der Eberhard von Kuenheim Stiftung ins Leben gerufen und wird von der Hans Lindner Stiftung am Standort Universität Passau unterstützt. Ziel ist es, dass Studierende von Anfang an eine aktive Rolle im Unterricht einnehmen und so Erfahrungen sammeln. So gewinnen Studierende früh einen realistischen Einblick in das künftige Berufsfeld und bekommen die Gelegenheit, ihre Eignung sowie theoretisches Wissen zu prüfen. Durch den Unterricht im Tandem entsteht auch für die erfahrenen Lehrkräfte die Möglichkeit, neue Methoden auszuprobieren. Daraus ergeben sich zusätzliche Vorteile für die Schülerinnen und Schüler. Sie werden durch das Tandem individueller betreut.

Im Schuljahr 2024/25 nahmen 14 Tandems teil.

Zielgruppe: Lehramts-Studierende an der Universität Passau und Lehrkräfte an Realschulen und Gymnasien aus Niederbayern und der Oberpfalz.



## Philosophische Berufs- und Lebensorientierung in Niederbayern

Die identitätsstiftende Berufsorientierung sensibilisiert Schülerinnen und Schüler frühzeitig für die Wichtigkeit der Studien- und Berufswahl, unterstützt diese dabei herauszufinden, wer sie sind, was zu ihnen passt und was sie sich vom Leben erwarten. Der philosophische Ansatz fördert die Selbstreflexion und die Fähigkeit zur Entscheidungsfindung, soziale Kompetenzen sowie die Entwicklung von Werthaltungen wie Toleranz, Respekt, gegenseitige Wertschätzung und die Bereitschaft, sich selbst und sein Handeln zu hinterfragen. Projektträger ist die Akademie für Philosophi-

sche Bildung und WerteDialog, die Hans Lindner Stiftung unterstützt die Maßnahme und führt Workshops durch.

Im Schuljahr 2024/25 haben 51 Schülerinnen und Schüler in vier Workshops am Gymnasium Pfarrkirchen im Rahmen der beruflichen Orientierungswoche an der philosophischen Berufs- und Lebensorientierung teilgenommen.

Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe und 8. Jahrgangsstufe an Mittelschulen in den Landkreisen Rottal-Inn, Dingolfing-Landau und Landshut.

## Technik für Kinder – Technikhaus Arnstorf

Spielerisch durch Selbermachen die spannende Welt der Technik entdecken: Mit diesem Prinzip fördert der Verein „TfK – Technik für Kinder e. V.“ den technischen Nachwuchs.

Auch die Hans Lindner Stiftung verfolgt das Ziel, Kinder und Jugendliche in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu fördern.

Aus diesem Grund eröffnete im Oktober 2016 das Technikhaus Arnstorf. Unterstützung findet die Initiative auch bei zahlreichen Betrieben vor Ort, die sich personell und finanziell für die gute Sache engagieren.

Im Schuljahr 2024/2025 besuchten durchschnittlich 45 Kinder im Alter zwischen acht und 14 Jahren das Technikhaus einmal wöchentlich am Nachmittag unter Anleitung von Mentoren.

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 17 Jahren.



## Talentwerkstatt Niederbayern

Seit dem Schuljahr 2014/15 beteiligt sich die Hans Lindner Stiftung an der Begabtenförderung für Schülerinnen und Schüler der Gymnasien in Niederbayern. Die Neunt- und Zehntklässler sind Teilnehmer der „Talentwerkstatt Niederbayern“, einer Initiative des Ministerialbeauftragten für die Gymnasien in Niederbayern. Partner des Projekts sind die niederbayerischen Hochschulen sowie die Hans Lindner Stiftung.

68 Schülerinnen und Schüler aus 35 niederbayerischen Gymnasien besuchten im Schuljahr 2024/25 Hochbegabten-Seminare bei der Hans Lindner Stiftung und der Unternehmensgruppe Lindner in Arnstorf.

Zielgruppe: Hochbegabte Schülerinnen und Schüler der neunten und zehnten Jahrgangsstufe aus niederbayerischen Gymnasien.



## SET – Schüler entdecken Technik

Beim Technikbegeisterungsprojekt „SET – Schüler entdecken Technik“ werden spannende elektronische Bausätze von den Kindern selbst gelötet. Eine selbstgebaute LED-Taschenlampe, ein Wechselblinker und eine Sirene dürfen am Ende mit nach Hause genommen werden. Diese Erfolgserlebnisse prägen die Kinder und legen den Grundstein für die spätere Berufswahl. Unterstützung erhalten die Schülerinnen und Schüler von Auszubildenden der Betriebe vor Ort.

Das Projekt wird vom Verein „Technik für Kinder e.V.“ organisiert, und die Hans Lindner Stiftung übernimmt die Koordination vor Ort in Arnstorf.

Im Schuljahr 2024/25 haben 154 Schülerinnen und Schüler der Real- und Mittelschule Arnstorf am Projekt teilgenommen.

Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler aller Schularten.

## Junge Vor!denker

Die Fortbildungsreihe „Junge Vor!denker – Kinder und Jugendliche philosophieren über Zukunftsfragen“ ist ein gemeinsames Projekt der Eberhard von Kuenheim Stiftung und der Akademie für Philosophische Bildung und Wertedialog.

Die Hans Lindner Stiftung bietet als Regionalpartner die Fortbildungen in Niederbayern und der Oberpfalz an.

Neun Pädagoginnen verschiedenster Schularten haben 2025 die Methodik, Didaktik und Praxis des Philosophierens erlernt.

Beim Philosophieren erleben die Pädagogen diese wertschätzende Gesprächsform und erlernen die Art der philosophischen Gesprächsführung. Sie entwickeln dabei ein eigenes Verständnis von Nachhaltigkeit und sammeln über vier Module viele Praxisbeispiele – eine Schatzkiste fürs Leben. Als Multiplikatoren leisten die Pädagogen bei den Gesprächen mit Kindern und Jugendlichen einen wichtigen Beitrag zur Werteerziehung. Durch die philosophischen Gespräche entwickeln die Gesprächsteilnehmenden Orientierung für eine lebenswerte Zukunft.

Dies geschieht durch Reflexion, kritisches Nachfragen, Argumentieren und den Umgang mit Themen, Begriffen und Kategorien im Kontext der Nachhaltigkeit.

Zielgruppe: Pädagogen aller Schularten, Erzieherinnen und Erzieher, Interessierte.





Bei unseren Projekten mit dem Schwerpunkt Lehrer-/Multiplikatoren-schulung vermitteln wir Pädagogen die Methodik des Philosophierens mit Kindern und Jugendlichen.

### ChancenGleich – Gemeinsam Vielfalt gestalten

„ChancenGleich – Gemeinsam Vielfalt gestalten“ ist die Weiterführung eines Projekts für mehr Partizipation und Teilhabe, das bereits von 2021 bis 2023 gemeinsam mit der Akademie für Philosophische Bildung und WerteDialog der gfi gGmbH erfolgreich durchgeführt wurde. Damals wurden Menschen aus Drittstaaten Räume eröffnet: für Begegnungen, für Verständigung und um eine Idee von der eigenen Zukunft zu entwickeln. Diese Arbeit wird nun fortgesetzt, mit neuen Ideen, frischem Mut und noch mehr Möglichkeiten, aktiv mitzugestalten. Das Projekt möchte Menschen und ihren Geschichten lauschen und freut sich über die Botschaften, die sie in die Gesellschaft tragen möchten.

Mit Menschen aller Nationalitäten und Kulturen wird über persönliche und gemeinsame Werte diskutiert, Gewohnheiten und Konventionen werden überdacht, Meinungen und Behauptungen hinterfragt sowie Erwartungen und Vorurteile überprüft.

Was zählt wirklich? Wie wollen wir zusammenleben? Welche Verantwortung tragen wir? Zu Themen wie diesen wird philosophiert und der Raum für Antworten auf Fragen, die alle bewegen, gesucht. Das stärkt das Gefühl von Zugehörigkeit und ermutigt dazu, gemeinsam eine Gesellschaft zu gestalten, in der Vielfalt nicht als Problem, sondern als Quelle für Entwicklung erlebt wird.

Angeboten werden Mitmach-Workshops für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Im Mittelpunkt stehen Begegnung, Miteinander und Mitgestaltung. Die großen Fragen des Lebens sind dabei Tür- und Herzöffner, es geht um Gemeinsamkeiten, Unterschiede und um die Zukunft.

Das Projekt ChancenGleich wird von einer begleitenden Kampagne getragen, die in den nächsten zweieinhalb Jahren die schönsten Geschichten des Projekts über ver-

schiedene Medien in die Öffentlichkeit trägt. Ziel ist es, den Dialog über Vielfalt in der Gesellschaft zu stärken.

In dieser Workshopreihe kommen Menschen allen Alters aus Drittstaaten und aus der Aufnahmegesellschaft zusammen und tauschen sich über wichtige Lebensfragen aus: über Gemeinsamkeiten und Unterschiede, lernen voneinander und entwickeln konkrete Ideen, wie sie sich in Gesellschaft, Beruf und Kultur einbringen können. Im Fokus stehen Dialog und Begegnung sowie das Entwickeln von konkreten Ideen.

ChancenGleich ist ein Projekt des Wertebündnis Bayern, gefördert von der Hans Lindner Stiftung und kofinanziert von der Europäischen Union. Projektträgerin ist die gfi gGmbH Akademie für Philosophische Bildung und WerteDialog.



## Referendare4future – BNE praxisnah erleben

Referendarinnen und Referendare und deren Seminarfachlehrkräfte können an einem Vormittag den Schwerpunkt „BNE – Bildung für nachhaltige Entwicklung“ kennenlernen – direkt an einer Schule oder in Räumlichkeiten der Hans Lindner Stiftung.

Drei Themenbereiche können gewählt werden:

- Bildungsmaterialien und Philosophieren mit Kindern/Jugendlichen oder
- Bildungsmaterialien und Einführung Wertereisekoffer
- ausführliche Wertereisekoffer-Schulung

Im Schuljahr 2024/25 haben 71 Referendarinnen und Referendare an diesem Programm teilgenommen.

Zielgruppe: Referendarinnen und Referendare aller Schularten, Seminarfachlehrkräfte aus Niederbayern und der Oberpfalz.



## Wertereisekoffer

Der „Wertereisekoffer“ liefert Methoden und Materialien für den Einsatz innerhalb und außerhalb des Unterrichts, um Kinder und Jugendliche spielerisch ans Philosophieren über eigenes und gemeinsames Handeln und Entscheiden heranzuführen. Philosophieren ist eine grundlegende Methode beim Einsatz des Wertereisekoffers. Hierzu bieten wir Multiplikatorenschulungen für Pädagogen aller Schularten an, in denen die Teilnehmenden Inhalt und Aufbau des Wertereisekoffers kennenlernen, praktische Übungen zum Einsatz ausprobieren und das Philosophische Gespräch erleben können.

Werte sind das Fundament unseres Zusammenlebens – sie geben Orientierung, stärken das Miteinander und fördern Persönlichkeitsbildung von klein auf. Doch wie lässt sich das Thema „Werte“ kindgerecht und praxisnah im Schulalltag verankern?

Der Wertereisekoffer bietet für Pädagoginnen und Pädagogen im Grund- und weiterführenden Schulbereich ein durchdachtes und vielseitig einsetzbares Werkzeug, um gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern zentrale Werte zu entdecken, zu reflektieren und zu leben.

Der Koffer wurde von der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit gemeinsam mit der Akademie für Philosophische Bildung und WerteDialog der gfi gGmbH konzipiert. Er ermöglicht einen niedrigschwelligen Einstieg in die Wertebildung mit Kindern und Jugendlichen. Spielerisch und handlungsorientiert lernen die Schülerinnen und Schüler dabei zentrale Werte wie Ehrlichkeit, Toleranz, Verantwortung, Mut, Hilfsbereitschaft oder Rücksichtnahme kennen. Das Material im Koffer bietet auch für die Verfassungsviertelstunde gehaltvolle Einsatzmöglichkeiten.

Ziel ist es, Kindern nicht nur Wissen über Werte zu vermitteln, sondern ihre soziale Kompetenz, ihr Verantwortungsbewusstsein, das Demokratieverständnis und ihre Empathie zu stärken. Der Koffer eignet sich sowohl für die fächerübergreifende Arbeit im Unterricht als auch für Projektwochen oder die offene Ganztagschule.

Im Schuljahr 2024/2025 fanden acht Wertereisekofferschulungen als schulinterne Lehrerfortbildungen statt.

Zielgruppe: Pädagogen aller Schularten, Schülerparlamente.

# Wertevermittlung und Bildung – Hochschule

## Das Zentrum für Entrepreneurship (ZfE)

Das Zentrum für Entrepreneurship der Technischen Hochschule Deggendorf ist eine führende Anlaufstelle für Gründungsinteressierte in Ostbayern und ein zentraler Bestandteil des regionalen Innovationsökosystems. Studierende, Mitarbeitende und externe Ideengeber können bereits mit einer ersten Idee Kontakt aufnehmen. In einem niedrigschwelligen Orientierungsgespräch werden mögliche Entwicklungsschritte aufgezeigt und passende Unterstützungsangebote vermittelt. Workshops zur Ideen- und Geschäftsmodellentwicklung, zu Teamprozessen und Pitch-Kompetenzen sowie Prototyping-Möglichkeiten im Startup Lab erleichtern den Einstieg in den Innovationsprozess.

Mit über 350 betreuten Gründungsideen, mehr als 60 Ausgründungen und über 35 erfolgreichen Förderprojekten verfügt das Zentrum über eine breite Erfahrung in der systematischen Begleitung von Gründungsvorhaben. Sobald eine tragfähige Geschäftsidee vorliegt, erhalten Teams Unterstützung bei der Ausarbeitung des Geschäftsmodells, der Marktvalidierung und der Auswahl geeigneter Finanzierungswege. Dazu zählt auch die Begleitung bei Fördermittelanträgen sowie individuelles Coaching zur Vorbereitung auf die Gründung und zur Erstellung eines belastbaren Businessplans.

Das Zentrum ist in ein weitreichendes Innovationsnetzwerk eingebunden, das Studierende, Start-ups, Unternehmen, Kapitalgebende sowie regionale und überregionale Partner miteinander verbindet. Diese Struktur ermöglicht Kooperationen, Wissenstransfer und unternehmerische Impulse, die Gründungsvorhaben in allen Entwicklungsphasen stärken – von frühen Ideen bis hin zu wachstumsorientierten Start-ups. Auch nach der Gründung bleiben die Unternehmen in dieses Netzwerk eingebunden und profitieren weiterhin von Austausch, Sichtbarkeit und Entwicklungsmöglichkeiten.

Ein wichtiger Bestandteil dieses Netzwerks ist die langjährige Zusammenarbeit mit der Hans Lindner Stiftung. Gemeinsame Formate wie die GROW GründungsAkademie und die GROW GründungsWerkstatt, organisiert insbesondere durch Alina Pollersbeck, erweitern das regionale Unterstützungsangebot maßgeblich. In der Beratung und Betreuung von EXIST-Stipendiatinnen und -Stipendiaten leistet Christian Schläger zudem einen zentralen Beitrag.

## GROW GründungsAkademie & GROW GründungsWerkstatt

In der „GROW GründungsAkademie“ erfahren die Teilnehmenden in einer Seminarwoche mehr zum Thema Existenzgründung und Unternehmensnachfolge.

In verschiedenen Vorlesungen, Praxisberichten und Anwendungstrainings vermitteln namhafte Experten aus den jeweiligen Fachgebieten umfangreiches Unternehmer-Know-how.

Im Jahr 2025 haben 23 Studierende teilgenommen.



Im Rahmen der Projektwoche „GROW GründungsWerkstatt“ haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, anhand eines Unternehmensplanspiels eigenständig Geschäftsmodelle im Team zu entwickeln. Es wird intensiv an einer eigenen Geschäftsidee gearbeitet und auch gelernt, wie man aus Trends Geschäftsideen generiert, bewertet und weiterentwickelt.

Im Jahr 2025 haben 15 Studierende teilgenommen.

Zielgruppe: Studierende aus Niederbayern und der Oberpfalz.



## Frauenpower an der THD: EXIST Women stärkt Gründerinnen nachhaltig

Die Technische Hochschule Deggendorf engagiert sich seit mehreren Jahren intensiv für die Förderung von Gründerinnen. Mit dem bundesweiten exist Women Programm erhalten gründungsinteressierte Frauen die Möglichkeit, ihre Ideen weiterzuentwickeln, unternehmerische Kompetenzen aufzubauen und den Weg in die Selbstständigkeit vorzubereiten.



Im Rahmen des Programms präsentieren die Teilnehmerinnen regelmäßig ihre Projektfortschritte im Startup Lab der THD. Die Bandbreite der Ideen zeigt dabei immer wieder, wie vielfältig und innovativ die Gründungsvorhaben sind – von gesellschaftlich relevanten Konzepten über kreative Ansätze bis hin zu technologischen Lösungen.

Unterstützt durch Uta Pustet, Startup-Beraterin und Programmverantwortliche, entwickeln die Teilnehmerinnen ihre Geschäftsmodelle kontinuierlich weiter. Viele von ihnen erzielen bereits während der Programmlaufzeit erste Erfolge:

- erste Kundinnen und Kunden
- Markenentwicklungen und Launch-Vorbereitungen
- Bewerbungen für weiterführende Förderprogramme wie das exist-Gründungsstipendium
- erste öffentliche Präsentationen und Ausstellungen

Diese Fortschritte zeigen, wie wirkungsvoll die gezielte Förderung von Gründerinnen sein kann.

Das Programm wird neben Uta Pustet von Prof. Dr. Veronika Fetzer als Schirmherrin mit Erfahrung und Kontakten begleitet sowie von Franziska Heyde als externe Coachin bei der Weiterentwicklung der Geschäftsmodelle unterstützt.

Das jährlich stattfindende exist Women Programm an der THD schafft einen geschützten Raum, in dem Frauen ihre Ideen ausprobieren, weiterentwickeln und in Richtung Gründung vorantreiben können. Die Teilnehmerinnen profitieren nicht nur von fachlicher Unterstützung, sondern auch von einem starken Netzwerk, das sie über das Programm hinaus begleitet.

## EXIST-Forschungstransfer-Förderung für das Team Athegus

Das Team Athegus der Technischen Hochschule Deggendorf entwickelt mit AXIONA eine herstellerunabhängige Plattform zur intelligenten Vernetzung und Steuerung von Servicerobotern sowie Gebäude- und IT-Infrastruktur.

Darauf aufbauend entstand mit hospOS ein speziell für das Gesundheitswesen entwickeltes Roboter-Management-System. Ziel ist es, Pflegekräfte nachhaltig zu entlasten, indem Roboter zuverlässig Routineaufgaben wie Transport- oder Begleitdienste übernehmen und sich nahtlos in bestehende Abläufe von Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen integrieren lassen. Die Software unterstützt Einrichtungen dabei, mehrere Roboter verschiedener Hersteller zentral zu verwalten und flexibel einzusetzen. Ein besonderer Vorteil: hospOS ist DSGVO-konform und kann On-Premise sowie offline betrieben werden. Das ermöglicht einen sicheren und zuverlässigen Betrieb, was ein entscheidender Faktor für Kliniken und Pflegeeinrichtungen ist.

Die Idee zu Athegus entstand aus einem persönlichen Erlebnis von Sebastian Schmidt, der nach einem Unfall die Überlastung des Pflegepersonals selbst erlebte. Gemeinsam mit Tobias Greiler, Stefan Fischer und unterstützt von Eva Pletl entwickelte er daraufhin ein System, das Technologie sinnvoll und verantwortungsvoll in den Arbeitsalltag integriert. Die zugrunde liegende Plattform AXIONA ist dabei nicht auf den Gesundheitsbereich beschränkt, sondern kann auch in weiteren Branchen wie z. B. Einzelhandel eingesetzt werden.

Direkt nach Förderbeginn wurde die Athegus GmbH gegründet, um den Transfer in die Praxis gezielt voranzutreiben.

Athegus verfolgt die Vision einer vernetzten, intelligenten Automatisierung, die Menschen entlastet und Prozesse nachhaltig verbessert, beispielsweise im Gesundheitswesen, wo Technik unterstützt und Pflegekräfte wieder mehr Zeit für das Wesentliche haben: den Menschen.





# wachsen

## [Digitalisierung und KI – Handwerk, Nachfolge und Unternehmertum – Weiterbildung]

Mit Wissen, Strategie und nachhaltiger Begleitung stehen die Hans Lindner Stiftung und die Hans Lindner Regionalförderung an der Seite von Gründern, Betriebsnachfolgern, Unternehmen sowie Fach- und Führungskräften in Niederbayern und der Oberpfalz.

Ob Neugründung, Unternehmensnachfolge, Wachstum oder Herausforderungen in Krisenzeiten – die Hans Lindner

Stiftung und Hans Lindner Regionalförderung AG & Co. KG unterstützen mit individueller Beratung und praxisnahem Coaching, um Selbständige auf ihrem Weg zu entlasten. Die Experten der Stiftung begleiten von der ersten Idee bis zur erfolgreichen Umsetzung und stehen ihren Kunden auch langfristig zur Seite.

Mit einem vielfältigen Angebot an Seminaren, Workshops und berufsbegleitenden Lehrgängen werden Interessierte auf neue berufliche Schritte vorbereitet, ob als Existenzgründer, Betriebsnachfolger oder als Fach- und Führungskraft. Praxisorientierte Schulungen helfen dabei, sich sicher und erfolgreich weiterzuentwickeln.

## Digitalisierung und KI

### Digitalisierung und KI: Neue Impulse für die Stiftungsarbeit

Künstliche Intelligenz ist längst im Alltag angekommen und auch für die Hans Lindner Stiftung wird sie zu einem wichtigen Werkzeug im Rahmen der Stiftungsarbeit. Im vergangenen Jahr haben wir deshalb den Schwerpunkt Digitalisierung und KI neu geschaffen, um die Chancen dieser Technologie strukturiert zu erschließen und zugleich Risiken verantwortungsvoll zu steuern. KI kann helfen, Informationen schneller auszuwerten, Routineaufgaben zu vereinfachen und Prozesse effizienter zu gestalten, von der internen Organisation bis zur Projektbegleitung. So entstehen Freiräume für das, was im Zentrum unserer Arbeit steht: die direkte Unterstützung von Menschen und Initiativen. Digitalisierung und KI sind für uns kein Selbstzweck, sondern ein Baustein, um unsere Stiftungsziele wirksamer, lernender und zukunftsfähig zu verfolgen.

### Aktuelle KI-Entwicklungen im Blick

Im Schwerpunkt Digitalisierung und KI bündeln wir zentrale Informationen zu aktuellen Entwicklungen und neuen Einsatzmöglichkeiten von Künstlicher Intelligenz für die Arbeit der Hans Lindner Stiftung. Da sich KI-Technologien in kurzer Zeit weiterentwickeln, sind laufende Recherche, Austausch und Weiterbildung notwendig, um Entwicklungen verlässlich einzuordnen und den Überblick zu behalten. Dieser Schwerpunkt wirkt hierbei als Orientierungs- und Servicestelle: Relevante Trends, Tools und Praxisbeispiele werden gesammelt, bewertet und in verständlicher Form aufbereitet, sodass sie in den Teams bei Bedarf schnell verfügbar sind.

### KI in der Erwachsenenbildung: Angebote für Praxis und Führung

Auch in der Erwachsenenbildung nimmt das Thema Künstliche Intelligenz spürbar mehr Raum ein. Um Gründerinnen und Gründer, Unternehmen sowie Fach- und Führungskräfte bei der Einordnung und Anwendung zu unterstützen, wurden 2025 drei Weiterbildungsveranstaltungen mit KI-Schwerpunkt angeboten. Im Fokus standen praxisnahe Einstiege und konkrete Umsetzungsmöglichkeiten, zum Beispiel:

- KI gewinnbringend im Unternehmen nutzen – von der Effizienzsteigerung bis hin zu neuen Chancen
- KI für Handwerksbetriebe

Damit greifen wir einen Bedarf auf, der in vielen Branchen gleichermaßen spürbar ist: KI verändert Arbeitsweisen, Erwartungen von Kundinnen und Kunden sowie die Organisation von Wertschöpfung. Unsere Angebote helfen dabei, Orientierung zu gewinnen, sinnvolle Anwendungsfälle zu identifizieren und erste Schritte strukturiert anzugehen.



### Beratung für Gründer, Unternehmer und Nachfolger: Digitalisierung als Erfolgsfaktor



In den Arbeitsbereichen Existenzgründung, Unternehmertum und Unternehmensnachfolge ist Digitalisierung – und zunehmend auch der Einsatz von KI – nicht mehr wegzudenken. Ob Wettbewerbsanalyse, Marktrecherche, Ideenschärfung oder betriebswirtschaftliche Planung: KI kann in der Gründungsphase ein wertvoller Baustein sein, um schneller zu belastbaren Ergebnissen zu kommen und Entscheidungen besser vorzubereiten.

Gerade bei Unternehmensnachfolgen zeigt sich: Eine hinreichende Digitalisierung ist oft ein entscheidendes Kriterium, um ein Unternehmen übergabefähig zu machen und seine Zukunftsfähigkeit zu sichern. Im Rahmen unserer Beratung sensibilisieren wir daher für die Bedeutung dieser Themen und geben Hinweise, damit möglicher Handlungsbedarf frühzeitig erkannt und gegebenenfalls notwendige Schritte eingeleitet werden können.

# Handwerk, Nachfolge und Unternehmertum

Eine Selbständigkeit bietet für viele Menschen die Perspektive, ihre kreativen Ideen und Wünsche Realität werden zu lassen und ein Großteil der Lebenszeit mit mehr Freude und Lebensqualität zu füllen. Der eigene Chef zu werden und damit Verantwortung für sich und seine Mitmenschen zu übernehmen, ist für viele die Erfüllung eines Lebensstraums.

Existenzgründer, Nachfolger und Unternehmer stehen jedoch oft vor neuen Herausforderungen, denen sie sich stellen müssen. Eine gute Vorberei-

tung mit fundierter Beratung steigert die Erfolgchancen und macht Risiken kalkulierbarer. Gemeinsam meistern wir Hürden und schaffen langfristige, realistische Perspektiven und machen vorhandene Potenziale transparent.

Dabei ist uns nicht nur wichtig, dass aus der Idee ein tragfähiges Geschäftsmodell entsteht, sondern auch, dass sich die Unternehmerinnen und Unternehmer in der (neuen) Rolle weiterentwickeln. Zu unseren Leistungen gehört es, Konzepte ehrlich zu bewerten, mit betriebswirtschaftlicher Expertise zu

beraten und Unternehmer auf dem persönlichen Weg in ein erfülltes Leben zu begleiten.

Das Besondere an unserem Angebot ist die Kombination aus Gründungsvorbereitung und langfristiger Begleitung bei der Umsetzung der Geschäftsidee.

Um den Beratungsprozess in der Gründungsvorbereitung noch individueller zu gestalten, wurde dieser in zwei Pakete, Orientierungsberatung und Intensivberatung, geteilt.

## Orientierungsberatung

Wir unterstützen junge Unternehmen beim Start in die Selbständigkeit und in die Unternehmensnachfolge dabei, die persönlichen und rechtlichen Gründungsvoraussetzungen zu klären, das Marktpotenzial für das gewünschte Geschäftsmodell sowie Fördermittel und Finanzierungsmöglichkeiten zu eruieren. Die Analyse der Chancen und Risiken hilft, abzuwägen, ob der Schritt in die Selbstständigkeit der richtige ist. Wir stellen Interessierten unseren „Werkzeugkasten“ mit verschiedensten Tools zur Verfügung, damit Existenzgründer eigenständig alle notwendigen Unterlagen für die Gründung erstellen können.

Im Jahr 2025 nahmen 293 Gründungsinteressierte das Angebot der Orientierungsberatung in Anspruch.

## Unternehmer-Coaching

Zudem bietet die Hans Lindner Regionalförderung bereits gegründeten bzw. bestehenden Unternehmen im Rahmen des Unternehmer-Coachings eine betriebswirtschaftliche Beratung sowie individuelles Coaching an, vor allem in den Bereichen Unternehmensstrategie, -entwicklung und -ausrichtung. Gemeinsam mit Gründern werden Maßnahmen zur Steigerung der Rentabilität, Produktivität und Sicherung des Unternehmenserfolges erarbeitet. Mit unserem Fachwissen stehen wir unseren Gründern und Unternehmern zur Seite und geben ehrliches Feedback. Wir zeigen langfristige und realistische Perspektiven auf, helfen, Potenziale zu erkennen und zu nutzen.

Prioritäten richtig zu setzen, sichert die Motivation. Stabilität, Wachstum und nachhaltiger Erfolg: mit gestärktem Rücken und den richtigen Tools an der Hand können Existenzgründer und junge Unternehmer die erarbeiteten Ziele erreichen.

Im Jahr 2025 konnten wir insgesamt 79 Unternehmerinnen und Unternehmer auf ihrem Weg zum Erfolg unterstützen.

## Intensivberatung

Aufbauend auf der Orientierungsberatung werden in der Phase der Intensivberatung die Erfolgsfaktoren des zukünftigen Unternehmens erarbeitet und in einem schriftlichen Geschäftskonzept festgehalten. Mit Hilfe einer individuellen Finanzplanung machen unsere Berater für Existenzgründer Chancen und Risiken greifbar und transparent. Mögliche Zuschüsse und Fördermittel werden recherchiert und beantragt.

Bei der Unternehmensnachfolge werden Existenzgründer mit einer Potenzialanalyse unterstützt, um zu übernehmende Unternehmen besser einschätzen zu können. Hierdurch kann der Kaufpreis ermittelt bzw. geprüft und ein individueller Nachfolgeprozess gestaltet werden.

Neben der Wahl des richtigen Geschäftsmodells spielt die Unternehmerpersönlichkeit eine entscheidende Rolle für eine erfolgreiche und zufriedenstellende Selbständigkeit.

Unternehmer können gewinnbringende Eigenschaften entdecken und durch Weiterbildungsmöglichkeiten weiter ausbauen.

Im Jahr 2025 konnten wir insgesamt 82 Gründungsinteressierte auf ihrem Weg in die Selbständigkeit begleiten.

## Heimatunternehmer (www.heimatunternehmen.bayern)

Die Initiative „HeimatUnternehmen“ der Bayerischen Verwaltung für Ländliche Entwicklung unterstützt kreative und unternehmerische Menschen dabei, ihre nächsten Schritte in die oder in der Selbständigkeit zu gehen.

Von HeimatUnternehmen kann jeder profitieren, da gemeinschaftlich daran gearbeitet wird, dass unsere Heimat liebens- und lebenswert bleibt. Dazu wird ein dichtes Netzwerk zwischen den engagierten und unternehmerischen Menschen in der Region geknüpft.

Im Netzwerk werden Ideen entwickelt, Menschen zusammengebracht und für die Grundlagen gesorgt, um Projekte schnellstmöglich verwirklichen zu können. Jeder kann mitmachen: Sowohl derjenige, der Unterstützung für sein Projekt benötigt, als auch derjenige, der bei der Umsetzung in irgendeiner Form helfen kann. HeimatUnternehmen bringt die Menschen zusammen.

Die Hans Lindner Stiftung unterstützte im Jahr 2025 insgesamt 15 HeimatUnternehmer bei der Ideenausarbeitung, bei Wirtschaftlichkeitsberechnungen, bei der Finanzplanerstellung und bei der Finanzierungsgestaltung.

## Beispiele für erfolgreiche Gründungen

### Kasten 12 – Tradition trifft modernes Genusskonzept

Seit 150 Jahren steht das Gasthaus Binderberger in Kasten, unweit von Falkenberg, für Herzlichkeit, Tradition und gute Küche. Früher Teil einer kleinen Vieh- und Landwirtschaft, hat sich das Gasthaus seit den 2000er Jahren ganz der Gastronomie verschrieben – mit Wintergarten, großzügigem Saal und vielseitigen Möglichkeiten für Familienfeiern, Firmenfeste oder Tagungen.

Mitte 2025 übernahm Sabine Binderberger den Betrieb im Vollerwerb, unterstützt von ihrem Lebensgefährten Christian in der Küche. Die Hans Lindner Stiftung stand mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung zur Seite und erstellte gemeinsam mit der Gründerin ein tragfähiges Geschäftskonzept mit einer realistischen Finanzplanung für die Zukunft.

Gemeinsam haben Sabine und Christian daraufhin das bewährte Konzept erweitert: saisonale Genussabende, feste À-la-carte-Tage und viele kreative Ideen sorgen das ganze Jahr über für kulinarische Highlights.

Ob Stammtisch, Familienessen oder Firmenfeier: Das Gasthaus Binderberger heißt jedermann herzlich willkommen. Der kürzlich abgeschlossene Umbau eröffnet noch mehr Möglichkeiten, neue Konzepte umzusetzen und Gäste zu begeistern.

www.kasten12.de  
Instagram: @wirtshaus\_kasten



### Gut gerüstet für morgen: Geschichtspark startet mit neuem Konzept in die Zukunft

Der Geschichtspark Bärnau-Tachov ist ein Freilandmuseum, das Besuchern auf authentische Weise die mittelalterliche Alltagsgeschichte vom 9. bis zum 13. Jahrhundert näherbringt. Über eine weitläufige Fläche erstreckt sich ein eindrucksvolles Erlebnis, das durch lebendige Darstellungen von Darstellern bereichert wird, die historische Gebäude mit Leben füllen. Besucher können in ein frühmittelalterliches

slawisches Dorf, die imposante Turmhügelburg des 11. Jahrhunderts und eine hochmittelalterliche Siedlung eintauchen. Auf der Schaubaustelle wird handwerkliches Geschick aus dem 14. Jahrhundert präsentiert, und die moderne Ausstellung erklärt Bauweisen und Techniken der unterschiedlichen Epochen. Der Geschichtspark ist interaktiv gestaltet und bietet zahlreiche Möglichkeiten zur aktiven Teilnahme an

Veranstaltungen und Kursen, wie zum Beispiel Bogenschießen oder Brotbacken. Zum Abschluss des Besuchs können Gäste im Museumslokal Brot&Zeit Erfrischungen genießen. Und wer mehr Zeit dort verbringen möchte, kann in den historisch nachgebauten Häusern des Naturdorfs Bärnau oder auf dem Wohnmobil – und Zeltplatz sich in eine andere Zeit zurückversetzen lassen. Der Geschichtspark ist ein einzigartiges Mitmach-Museum, das ein lebendiges und unterhaltendes Bild des Mittelalters vermittelt.

In Zusammenarbeit mit HeimatUnternehmen NordOberpfalz (einem Projekt des Amtes für Ländliche Entwicklung Bayern) und der Hans Lindner Stiftung hat die Geschäftsführung des Geschichtsparks das Konzept in struktureller und betriebswirtschaftlicher Hinsicht neu ausgerichtet, um auf die Herausforderungen der Zukunft vorbereitet zu sein und damit ein solch historischer Ort sowohl den Besuchern noch lange Freude bereiten kann.



### Mut, Kreativität und Wertschätzung: Jennifer Reicheneder über ihren Weg in die Selbstständigkeit



Jennifer Reicheneder ist selbstständige Wirtschaftspsychologin und Marketingpartnerin für kleine und mittelständische Unternehmen. Unter dem Namen „Creative by Jenn“ unterstützt sie regionale Betriebe dabei, sich mit maßgeschneiderten Marketing- und Kommunikationslösungen wirkungsvoll zu präsentieren.

Ihr Fokus liegt dabei auf Social Media Betreuung, Content-Erstellung und Employer Branding.

Ihre Mission: Echte Wertschätzung für kleine und mittlere Unternehmen, nach innen wie nach außen. Besonders freut es Frau Reicheneder, wenn ihre Arbeit zu mehr Klarheit, Selbstbewusstsein und Außenwirkung führt – bei Mitarbeitern, Bewerbern und Kunden.

Jennifer Reicheneder besitzt einen Bachelor-Abschluss in International Management und absolvierte während ihres Studiums ein Auslandssemester in Chile. Darüber hinaus organisierte sie eigenständig mehrere längere Auslandsaufenthalte, unter anderem in Lateinamerika. Dort verfeinerte sie ihre Sprachkenntnisse in Englisch und Spanisch und engagierte sich ehrenamtlich in sozialen Einrichtungen für Kinder. Ihre spätere berufsbegleitende Weiterbildung in Wirtschaftspsychologie vertiefte ihr Verständnis für menschliches Verhalten in Unternehmen sowie für Markenführung und Kommunikation.

Doch woher kam der Wunsch, sich selbstständig zu machen?  
„Ich wollte meine kreative Ader ausleben, individuelle Marketinginhalte für Unternehmen gestalten und dabei

flexibel und ortsunabhängig arbeiten.

Die Kombination aus wirtschaftlicher Kompetenz und empathischem Feingefühl hilft mir, Lösungen zu entwickeln, die nicht nur echten Mehrwert schaffen, sondern Unternehmen auch langfristig voranbringen.“, so Jennifer Reicheneder.

Im Austausch mit der Hans Lindner Stiftung erhielt sie wertvolle Unterstützung bei der Prüfung ihres Businessplans und der Verfeinerung ihres Finanzplans. Besonders hilfreich war diese Begleitung im Hinblick auf den Gründungszuschuss der Bundesagentur für Arbeit.

Anderen Gründern empfiehlt sie:  
„Sei mutig, tausche dich mit Gleichgesinnten aus und lasse dich beraten. Du musst den Weg nicht alleine gehen, aber du musst ihn wirklich gehen wollen.“

<https://www.instagram.com/creativebyjenn/>  
[www.creativebyjenn.de](http://www.creativebyjenn.de)

# Weiterbildung (Erwachsenenbildung)

## Engagement für die Region: Selbstverantwortung fördern durch Weiterbildung

In einer Ära ständigen Wandels ist lebenslanges Lernen der Schlüssel zum langfristigen unternehmerischen und beruflichen Erfolg. Die Hans Lindner Stiftung möchte einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der regionalen Wirtschaft leisten, indem sie die Selbstverantwortung von Existenzgründern, Fach- und Führungskräften sowie Betriebsübergebern und -übernehmern durch gezielte Weiterbildung fördert.

Ihr Fokus:

- Existenzgründer begleitet die Hans Lindner Stiftung auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit, indem sie diese durch Informations- und Seminarveranstaltungen informiert, unterrichtet und ermutigt, verantwortungsvolle Entscheidungen für ihren Unternehmenserfolg zu treffen.
- Fach- und Führungskräfte unterstützt die Stiftung bei ihrer beruflichen Weiterbildung, um ihre eigene professionelle Entwicklung zu

- fördern und damit zum Wohl der regionalen Unternehmen beizutragen.
- Betriebsübergeber und -übernehmer erhalten ebenfalls Unterstützung, um den Übergabeprozess erfolgreich und verantwortungsbewusst zu gestalten.

Ein Blick auf die Erfolge: Auch im Jahr 2025 konnte die Hans Lindner Stiftung über 700 Personen in ihren Weiterbildungsveranstaltungen begrüßen, was einen wichtigen Beitrag zur unternehmerischen und beruflichen Weiterentwicklung in der Region darstellt.



Das komplette Weiterbildungsprogramm zum Download als PDF



## UnternehmerSchule

Im Jahr 2025 fand die 6-teilige Seminarreihe „UnternehmerSchule“ in den Regionen Freyung-Grafenau, Regensburg, Deggendorf, Straubing, Inn-Salzach und Landshut statt. Knapp 270 Gründungsinteressierte und Existenzgründer besuchten hier die kostenfreien Abendseminare zu den grundlegendsten Themen, die bei einer Unternehmensgründung und auch -übernahme relevant sind und werden.

## Grundlagen-Workshops

Die sogenannten Grundlagen-Workshops der Hans Lindner Stiftung vermitteln vertiefendes Grundlagenwissen zu den Themen Steuern, Buchführung, Onlinemarketing und Gründen im Nebenerwerb. Die vierstündigen Workshops finden in Arnstorf und in Regensburg statt. In 2025 nutzten über 100 Personen das Angebot.

## Tag der Unternehmensnachfolge

Am 09. Juli fand bereits zum siebten Mal der „Tag der Unternehmensnachfolge“ mit knapp 150 Teilnehmenden im Kloster Plankstetten, Landkreis Neumarkt in der Oberpfalz statt. Die Veranstaltung wurde von den NACHFOLGELOTSEN, einem Verbund aus Hans Lindner Stiftung, Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz, Industrie- und Handelskammer Regensburg für Oberpfalz/Kelheim und Industrie und Handelskammer Niederbayern, ins Leben gerufen.

Der „Tag der Unternehmensnachfolge“ soll auf eine rechtzeitige Nachfolgeregelung in Unternehmen aufmerksam machen und Unternehmer sowie potenzielle Nachfolger zusammenbringen.

Dabei bietet die Veranstaltung einmal im Jahr den optimalen Rahmen, um Netzwerke aufzubauen und sich in verschiedensten Workshops über betriebswirtschaftliche, rechtliche und steuerrechtliche Rahmenbedingungen einer Nachfolge zu informieren. Zudem berichten Unternehmer aus der Region über ihren ganz persönlichen Nachfolgereprozess.

### Ausbilderlehrgang: Ausbildung der Ausbilder (IHK)

Im Jahr 2025 führte die Hans Lindner Regionalförderung zwei Durchgänge des Lehrgangs „Ausbildung der Ausbilder“ in Kooperation mit der IHK Passau durch.

20 qualifizierte Fachkräfte nutzten die Lehrgänge, um zu erlernen, wie man moderne und zielführende Ausbildungsprozesse im Unternehmen mitgestaltet. Da die Ausbildung von Nachwuchskräften hohe inhaltliche und pädagogische Anforderungen an die Ausbilder stellt, ist die berufs- und arbeitspädagogische Qualifikation unverzichtbar. Der Vorbereitungskurs findet im Schulungszentrum Arnstorf und virtuell statt, bevor die Teilnehmenden die schriftliche und praktische Prüfung vor Ort bei der IHK Passau absolvieren.

### Zertifizierter Betriebswirt (THD)

Bei der berufsbegleitenden Weiterbildung zum „Zertifizierten Betriebswirt“ liegt der Schwerpunkt in der Vermittlung von grundlegenden kaufmännischen Kenntnissen. Im Jahr 2025 besuchten 15 Teilnehmer den gesamten Lehrgang oder absolvierten einzelne Module und Seminartage. Innerhalb von einem Jahr erwerben die Fach- und Führungskräfte somit das Zertifikat (mit 40 ECTS-Punkten) der Technischen Hochschule Deggendorf und dürfen den Titel „Zertifizierter Betriebswirt“ führen. Die Flexibilität und der Zeitaufwand eignen sich hervorragend zur Verknüpfung von Weiterbildung, Beruf und Privatem.

### Praxis-Know-how-Workshops

In 2025 wurden unter anderem Seminare und Workshops zu folgenden Themen angeboten: Wirksames Management, KI gewinnbringend im Unternehmen nutzen, Social Media Marketing, Verkaufstraining, KI für Handwerksbetriebe, Kundenorientierte Rhetorik und Buchführung praxisnah im Unternehmensalltag umsetzen.

Über 60 Personen haben an den Angeboten im Schulungszentrum Arnstorf oder auf Schloss Mariakirchen teilgenommen.

### Inhouse-Seminare

Die Hans Lindner Regionalförderung bietet Unternehmen und Organisationen aus der Region maßgeschneiderte Weiterbildungslösungen an.

Im Jahr 2025 nahmen verschiedene Firmen dieses Angebot in Anspruch und nutzten dabei firmeneigene Räumlichkeiten oder auch das Schloss Mariakirchen als Seminarort. Über 43 Fach- und Führungskräfte sowie Auszubildende erhielten unternehmensspezifische Weiterbildungen unter anderem zu den Themen Telefon- und Persönlichkeitstraining, Wertschätzende Kommunikation, Arbeitsrecht, Konfliktmanagement und Zeitgemäß ausbilden für Ausbilderinnen und Ausbilder.





# Öffentlichkeitsarbeit und Administration

Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit gibt es eine Fülle von Aufgaben rund um die Kernbereiche Helfen, Stärken und Wachsen zu erledigen. Darum kümmern sich Brigitte Bachmaier und Stephanie Geltinger.

Zu ihren Aufgaben zählen die Entwicklung und Umsetzung von Marketingstrategien, die Planung, Erstellung und Distribution von Werbematerialien (Online und Print), Social-Media-Management, Content-Erstellung, Redaktion

von Newslettern, Pflege der Unternehmens-Website, Organisation von Veranstaltungen sowie die Sicherstellung einer einheitlichen Corporate Identity und Kommunikation. Außerdem sind die Bereiche Datenschutz und Qualitätsmanagement hier angesiedelt.

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 126 Pressemitteilungen, vier Ausgaben der Stiftungsinformation, 20 Weiterbildungsnewsletters sowie drei Newsletters für Dahom in Niederbayern versandt. Über die

Social-Media-Kanäle Facebook und Instagram wurden insgesamt 252 Posts veröffentlicht.

Christine Dorner und Renate Langgartner sind verantwortlich für die administrativen Aufgaben in der Stiftung. Hierunter fallen Büroorganisation, Buchhaltung, Rechnungsprüfung, Korrespondenz mit Kunden sowie IT- und Gebäudemanagement.



# Mehrgenerationenhaus

**[PARKWOHNSTIFT Arnstorf, PARKWOHNSTIFT Tettenweis]**

Das PARKWOHNSTIFT ist ein Ort für Jung und Alt, ein Ort der Begegnung und des aktiven Zusammenlebens.

Mit überdurchschnittlich vielen Pflegekräften und individuellen Wohnmöglichkeiten wurde ein Umfeld geschaffen, in dem sich jeder Bewohner

einfach zu Hause fühlen kann. Hier ist stationäres oder auch betreutes Wohnen möglich.

Als Mehrgenerationenhaus wird hier Raum für sozialen Austausch und persönliche Entfaltung geschaffen.

Durch ein vielfältiges Angebot im Haus, erstklassige Versorgung und verschiedene Kooperationen mit Schulen, Vereinen und Unternehmen ist das PARKWOHNSTIFT zu einem zentralen Treffpunkt geworden.

# PARKWOHNSTIFT Arnstorf

## PARKWOHNSTIFT begrüßt 16 neue Azubis – Rekord in der Geschichte der Einrichtung



Mit dem diesjährigen Ausbildungsbeginn begrüßte das PARKWOHNSTIFT insgesamt 16 neue Auszubildende, die ihren Weg in die traditionsreiche Einrichtung gefunden haben – so viele wie nie zuvor in der Geschichte des Hauses. Begrüßt wurden die neuen Azubis von Geschäftsführer Helmut Schaitl sowie den Prokuristen Monika Bauer und Tobias Rieder. Auch Martina Stadler, Koordinatorin für Praxisanleitung, hieß die Auszubildenden herzlich willkommen und unterstrich die Bedeutung einer guten Begleitung in der praktischen Ausbildung.

Nach einer Vorstellungsrunde, einem gemeinsamen Foto und organisatorischen Einweisungen folgten ein gemeinsames Mittagessen, eine Hausführung und eine unterhaltsame Hausrallye zum besseren Kennenlernen.

Im weiteren Verlauf der Woche erhielten die Auszubildenden Einblicke in die verschiedenen Außenstellen und lernten die neue Pflege-Entdecker-Zone (PEZ), ihre Praxisanleiter sowie ihre künftigen Teams kennen. Dabei standen auch organisatorische Themen, der Erhalt der Dienstkleidung, kreative Aufgaben und gemeinsame Aktivitäten auf dem Programm.

Zudem konnten sie die Bewohnerinnen und Bewohner sowie die täglichen Abläufe in den Bereichen kennenlernen. Das strukturierte Onboarding spielt für das PARKWOHNSTIFT eine zentrale Rolle. Es schafft nicht nur Orientierung und Sicherheit für die neuen Auszubildenden, sondern fördert von Beginn an ein starkes Gemeinschaftsgefühl, Motivation

und eine positive Lernatmosphäre. So wird der Grundstein für eine erfolgreiche Ausbildung und eine gute Zusammenarbeit gelegt. Insgesamt starteten acht Auszubildende zur Pflegefachhilfe, sechs zur Pflegefachkraft sowie zwei in die Ausbildung zum Koch. „Wir freuen uns sehr über das große Interesse an einer Ausbildung im PARKWOHNSTIFT und heißen unsere neuen Auszubildenden herzlich willkommen. Sie sind eine wertvolle Bereicherung für unser Team und die Zukunft der Pflege.“, so Geschäftsführer Helmut Schaitl.



## Neuer Lernraum im Fokus: Das PARKWOHNSTIFT präsentiert die Pflege-Entdecker-Zone (PEZ)

Der diesjährige Gesundheits-, Hygiene- und Sicherheitstag im PARKWOHNSTIFT stand ganz im Zeichen von Gesundheit, Prävention und moderner Pflegeausbildung mit einem vielseitigen Programm für Mitarbeitende und Auszubildende. Ein besonderes Highlight des Tages: die feierliche Präsentation der neuen Pflege-Entdecker-Zone (PEZ) im Wohnpflegebereich Sulzbach. Ein Raum, der Pflege erlebbar macht.



Die Pflege-Entdecker-Zone ist weit mehr als nur ein Schulungsraum. Sie ist ein Ort, an dem Lernen, Üben und Reflektieren Hand in Hand gehen – ein Raum, der speziell für die Bedürfnisse der Pflegeauszubildenden im PARKWOHNSTIFT konzipiert wurde. Hier finden künftig Praxisanleitungen, Ausbildungsgespräche, Übungen zur Pflegedokumentation sowie vielfältige Trainings zur professionellen Pflege statt. Gleichzeitig dient die PEZ als Begegnungsort – als Raum für Fragen, Austausch und gemeinsames Lernen.

„Mit der Pflege-Entdecker-Zone schaffen wir einen geschützten Raum, in dem unsere Auszubildenden ausprobieren, Fehler machen und daraus lernen dürfen – ganz ohne Druck“, erklärt Martina Stadler, Koordination Praxisanleitung. „Pflege ist ein Beruf, der Herz, Wissen und Erfahrung vereint. Genau das soll dieser Raum fördern.“

### Lernen mit Praxisbezug



Besucherinnen und Besucher des Gesundheitstages konnten den neuen Raum erstmals besichtigen und erleben, wie Ausbildung hier praktisch gelebt wird. Neben anschaulichen Demonstrationen zeigt sich, wie moderne Lernkonzepte und pädagogische Ansätze den Pflegeberuf nachhaltig aufwerten. „Pflege ist Teamarbeit, und die Pflege-Entdecker-Zone bietet dafür den idealen Rahmen“, ergänzt Martina Stadler. „Hier wächst die nächste Generation an Pflegefachkräften – mit einem Verständnis für Qualität, Menschlichkeit und professionelles Handeln heran.“

Das PARKWOHNSTIFT bedankt sich bei allen Sponsoren, die die Pflege-Entdecker-Zone mit ihren Material- und Sachspenden zu einem Raum des Lernens gemacht haben.

## Kunst schafft Brücke zwischen den Generationen

Ein einzigartiges Kunstprojekt, das Generationen zusammenbrachte, fand im Rahmen einer Kooperation zwischen dem Verein Creative Impact, der Kita Schatzkiste und den Hausgemeinschaften des PARKWOHNSTIFTS statt.

Krippenkinder und Senioren bastelten gemeinsam einzigartige Elemente für eine Winterlandschaft. So entstanden bunte Papier-Tannen, Pinguine aus Pappbechern, Schneemänner aus Karton und Wichtel aus Tannenzapfen. An vier Stationen wurde fleißig geschnitten, geklebt und gemalt. Die Materialien für das Projekt wurden vom Verein zur Verfügung gestellt. „Es ist immer wieder schön zu sehen, wie viel Freude und Inspiration der Austausch zwischen den Generationen bringt“, so Michelle Koch, Projektmanagerin im Verein Creative Impact. „Dieses Projekt hat mir gezeigt, wie Kreativität Generationen verbinden kann.“

Die Vision des Vereins: eine lebendige Kunstgemeinschaft, in der junge Menschen ihre kreative Entfaltung erleben können. Maria Hafner, Leiterin der Kita Schatzkiste, ergänzte: „Die Kinder haben mit Begeisterung an den verschiedenen Bastelstationen mit den unterschiedlichen Materialien gearbeitet. Auch die Zusammenarbeit mit den Senioren wurde sehr gut angenommen.“ Bereichsleiter der Hausgemeinschaften, Sebastian Mertens, betonte: „Es war wunderbar mitanzusehen, wie sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner mit den Kindern ergänzten und wie sie diese gemeinsame Zeit genossen. Das kreative Basteln hatte für alle eine bereichernde Wirkung.“ Das Ergebnis der gemeinsamen Kreativität, eine beeindruckende Winterlandschaft, konnte in den Hausgemeinschaften bestaunt werden.



## Vertraut, verbunden, verlässlich – Physiotherapiepraxis bleibt im PARKWOHNSTIFT

Bereits seit 1994 gibt es im PARKWOHNSTIFT in Arnstorf eine Physiotherapiepraxis. Seit 2012 arbeitet die Praxis unter der Führung von Alexander und Patricia Brunner, die sich nun aus persönlichen Gründen dazu entschieden haben, die Praxis abzugeben. Wir freuen uns sehr, dass die Physiotherapiepraxis zukünftig als Einrichtung der PARKWOHNSTIFT Arnstorf GmbH weitergeführt wird. Dieser Schritt ist für das PARKWOHNSTIFT von besonderem Wert, da unsere Bewohnerinnen und Bewohner zum Teil auch Patienten dieser Praxis sind. Die Übernahme sichert somit die nahtlose und qualitativ hochwertige physiotherapeutische Betreuung direkt im Haus.

Die offizielle Übergabe erfolgt zum 01. Januar 2026. Alle bisherigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden in das PARKWOHNSTIFT übernommen. Künftiger Ansprechpartner für die Physiotherapiepraxis auf Seiten des PARKWOHNSTIFTS ist unser Prokurist und Leiter der ambulanten und teilstationären Pflege, Tobias Rieder. Bis dahin war Alexander Brunner gemeinsam mit seiner Frau Patricia und dem gesamten Team wie gewohnt für unsere Bewohnerinnen, Bewohner und alle Patientinnen und Patienten in und um Arnstorf da.

Wir danken Alexander und Patricia Brunner sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Praxis herzlich für ihr Vertrauen, ihr Engagement und ihren Beitrag zum Wohlbefinden im PARKWOHNSTIFT. Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Zukunft.



## Runder Tisch – Pflegenetz im Landkreis Rottal-Inn

Im Rahmen der Aktion „Runder Tisch“ des Pflegenetzes Rottal-Inn treffen sich regelmäßig unterschiedliche Akteure der regionalen Gesundheitsversorgung an wechselnden Veranstaltungsorten. Im April 2025 durfte das PARKWOHNSTIFT rund 50 Teilnehmende im Festsaal zum mittlerweile 56. Runden Tisch begrüßen.



Bereits vor dem offiziellen Beginn um 19 Uhr nutzte eine kleine Gruppe die Gelegenheit zu einer Führung durch unser Mehrgenerationenhaus. Nach der Begrüßung durch Monika Bauer, Einrichtungsleitung, und Marianne Wagenhofer, Sozialdienst Rottal-Inn Kliniken, richtete die stellvertretende Landrätin Edeltraud Plattner persönliche Grußworte an die Anwesenden und betonte die Bedeutung der sektorenübergreifenden Zusammenarbeit in der Gesundheitsversorgung. Der weitere Verlauf des Abends, moderiert von Verena Weigl (Gesundheitsregion plus), widmete sich aktuellen Entwicklungen in der Region: Robert Koch, neuer Vorstand der Rottal-Inn Kliniken, stellte sich vor, und die neue Online-Plattform „Care Bridge“ wurde präsentiert. Ursula Müller informierte über Neuigkeiten aus der Kreisentwicklung, während Dr. Cristina Bartos, Chefärztin der Geriatrischen Reha, die Kriterien und Abläufe einer Aufnahme in die Akutgeriatrie in Pfarrkirchen erläuterte.

In der Pause nutzten die Gäste die Gelegenheit zum regen Austausch bei kühlen Getränken und köstlichen Canapés.

# PARKWOHNSTIFT Tettenweis

## 5-jähriges Bestehen des PARKWOHNSTIFTS Tettenweis mit Tag der offenen Tür gefeiert

Anlässlich des 5-jährigen Bestehens des PARKWOHNSTIFTS Tettenweis öffnete die Einrichtung Ende Juli ihre Türen für Besucherinnen und Besucher aus dem Ort und der Umgebung. An diesem Tag wurde nicht nur gefeiert, sondern auch umfassend informiert, besichtigt und ausprobiert.

Den ganzen Nachmittag über konnten Interessierte im Rahmen von regelmäßig stattfindenden Führungen einen Blick hinter die Kulissen werfen. Startpunkt war jeweils der Empfang, von wo aus es im halbstündigen Takt durch das weitläufige Gelände ging. Stationen waren unter anderem das Kloster-Café, der Innenhof, der Festsaal, verschiedene Appartements, die Gute Stube und das Treppenhaus mit Zugang zur Bibliothek und dem Kreativraum der Kita St. Gertrud. Auch das Appartementshaus, die Tagespflegeeinrichtung SenTa und die Kindertagesstätte St. Gertrud konnten besichtigt werden. Der Rundgang führte schließlich durch den Park bis zum Pavillon und zum Boulefeld.

Neben den Führungen boten verschiedene Informationsstände Einblicke in die Arbeit und Angebote des PARKWOHNSTIFTS. Im Festsaal stellte sich der Bereich Ausbildung und Karriere vor, mit Informationen zu verschiedenen Berufsfeldern im Pflege- und Sozialbereich. Der ambulante Dienst „Zu Hause gut betreut“ präsentierte das Leistungsspektrum und stellte Anschauungsmaterial und Flyer zur Verfügung. Die Tagespflege war direkt in den eigenen Räumlichkeiten vertreten. Auch die Kindertagesstätte St. Gertrud informierte über die Zusammenarbeit mit der Einrichtung.

Für zusätzliches Interesse sorgte der Stand Nonna Anna, der Einblicke in die Nutzung der neuen Nonna Anna App präsentierte. Seniorenbeauftragte der Stadt Pocking, Gerlinde Kaupa, informierte an ihrem Stand über den richtigen Umgang mit Menschen mit Demenz.

Mit dem Tag der offenen Tür wollte das PARKWOHNSTIFT nicht nur auf fünf erfolgreiche Jahre zurückblicken, sondern auch zeigen, wie vielfältig das Leben und Arbeiten in einer modernen Einrichtung sein kann. Das offene Haus, die herzliche Stimmung und das große Interesse der Besucher machten das Jubiläum zu einem besonderen Ereignis für alle Beteiligten.

Ein herzlicher Dank gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die das PARKWOHNSTIFT Tettenweis zu dem machen, was es ist!



## Spende des PARKWOHNSTIFT Tettenweis für Freiwillige Feuerwehr

Nicht nur die Freiwillige Feuerwehr Tettenweis setzt auf die Jugend, sondern auch das PARKWOHNSTIFT. Ein bemerkenswerter Beitrag zur Unterstützung des Feuerwehrnachwuchses wurde vom PARKWOHNSTIFT geleistet: In einer feierlichen Übergabe überreichten Geschäftsführer Helmut Schaitl und Prokurist und Leitung der ambulanten und teilstationären Pflege Tobias Rieder einen Spendenscheck in Höhe von 2.500 Euro an die Feuerwehr. Überreicht wurde der Spendenscheck an den ersten Vorstand der Freiwilligen Feuerwehr Tettenweis-Unterschwärzenbach, Martin Eichsleder sowie an den zweiten Vorstand Max Zettl, Gerätewart Johann Kohlpaintner und Kommandant Phillip Kohlpaintner.

Die Spende kam durch den Erlös des Losverkaufs im Rahmen des Winterzaubers zusammen. Der Erlös kommt der Jugendfeuerwehr Tettenweis zugute und hilft, neue Projekte und Aktivitäten zu finanzieren. „Wir sind dankbar für diese großzügige Unterstützung, die es uns ermöglicht, auch in Zukunft die Ausbildung und Förderung unserer jungen Mitglieder weiter voranzutreiben.“, so Martin Eichsleder, der sich im Namen des gesamten Vereins bedankte.



Von links: Prokurist und Leitung der ambulanten und teilstationären Pflege Tobias Rieder, 1. Vorstand Martin Eichsleder, Geschäftsführer Helmut Schaitl, 2. Vorstand Max Zettl, Gerätewart Johann Kohlpaintner, Kommandant Phillip Kohlpaintner

„Die Förderung der Feuerwehrjugend liegt uns besonders am Herzen.“, so Geschäftsführer Helmut Schaitl. „Es ist schließlich die Jugend, die in Zukunft die Verantwortung in der Feuerwehr übernehmen wird. Wir hoffen, dass die Spende dazu beiträgt, die so wertvolle Arbeit zu unterstützen.“

## Neues Leben im Kloster – Erfolgsmodell Betreutes Wohnen aus Tettenweis

Im Freistaat nimmt die Zahl der 65-Jährigen und Älteren in den kommenden 20 Jahren um 641.000 Personen auf über 3,4 Millionen zu – die Folgen des demographischen Wandels werden auch im Landkreis Passau sichtbar sein. „Umso wichtiger ist es, moderne und praxistaugliche Pflegemodelle hervorzuheben – und ihr Potenzial gerade für den ländlichen Raum zu nutzen“, betonte MdL Stefan Meyer, der sich als Mitglied im Ausschuss für Gesundheit, Pflege und Prävention des Bayerischen Landtags besonders für die medizinische und karitative Infrastruktur der Region einsetzen will.

Zu diesem Zweck besuchte der Abgeordnete zusammen mit MdB Hans Koller sowie kommunalpolitischen Vertretern das PARKWOHNSTIFT Tettenweis, das mit seinem Konzept des Betreuten Wohnens die Pflegeinfrastruktur im Ort modern aufgestellt hat. „Angebote für Betreutes Wohnen werden immer mehr nachgefragt, denn sie vereinen die Bedürfnisse vieler Menschen im Alter: Selbstständig bleiben, aber gleichzeitig Sicherheit, Pflegeangebote und Gemeinschaft garantiert zu haben. Wohnformen wie die Häuser der Hans Lindner Stiftung als Träger sind dabei keine abgeschotteten Wohnquartiere. Vielmehr integriert sich hier ein Kindergarten und der „Kloster-Friseur“ mit in das Ortsleben hinein“, führte Koller aus. Stefan Meyer ordnet den Besuch auch politisch ein: „Durch eine geplante Reform des Bayerischen Landespflegegeldes soll nun die Hälfte der Mittel direkt in die Pflegeinfrastruktur fließen. Ich setze mich dafür ein, dass auch Einrichtungen wie das PARKWOHNSTIFT Tettenweis – etwa durch Investitionen in barrierefreie Umbauten, moderne Assistenzsysteme oder Gemeinschaftsräume – profitieren können. Gezielte Investitionen in barrierefreie Umbauten, moderne Assistenzsysteme und gemeinschaftsfördernde Räume sorgen für noch mehr Optionen im Bereich Betreutes Wohnen. Das zeigt uns: Mittelumschichtungen wären nötig

und begründet – für die Modernisierungen von Einrichtungen, auf die jeder Einzelne irgendwann angewiesen sein kann.“ Das PARKWOHNSTIFT Tettenweis ist aus der Sanierung und Umnutzung der ehemaligen Benediktinerinnen-Abtei St. Gertrud entstanden. Dabei wurde die historische Klosteranlage altersgerecht modernisiert und für eine zeitgemäße Nutzung geöffnet. Ziel des Umbaus war es, den unverwechselbaren Charakter des denkmalgeschützten Gebäudes zu erhalten und gleichzeitig modernen Komfort, Barrierefreiheit und Sicherheit zu schaffen. Weiter entstanden moderne Einzelapartements für Betreutes Wohnen um das Kloster herum.



v. l.: Prokurist Tobias Rieder, MdL Stefan Meyer, Geschäftsführer Helmut Schaitl, Martin Eichsleder, Margit Brummer, Christian Meier, 2. Bürgermeister Josef Schmidbauer, MdB Hans Koller

Das PARKWOHNSTIFT Tettenweis präsentiert ein zukunftsweisendes Konzept, das die Gemeinschaft und das Wohlbefinden der Bevölkerung in und um Tettenweis fördert. Als „Haus der Begegnung“ vereint das PARKWOHNSTIFT Tettenweis mehrere wichtige Einrichtungen und Angebote unter einem Dach. Das PARKWOHNSTIFT Tettenweis steht für eine starke Gemeinschaft, in der sich Generationen begegnen und voneinander lernen können.



# Projekte im Ausland

[Fundatia Hans Lindner Satu Mare, Lindner Foundation Kampala]

## Fundatia Hans Lindner Satu Mare

Seit 1992 ist die Stiftung in Rumänien mit sozialen Projekten aktiv. Nachdem die Projekte immer vielfältiger wurden, haben wir 1997 die Fundatia Hans Lindner als eigenständige Stiftung in Satu Mare gegründet. In unserer Stiftungsarbeit unterstützen wir vorwiegend rumänische Jugendliche. Wir helfen ihnen mit unserem Aus- und Weiterbildungsprojekt und bereiten sie auf das Arbeitsleben vor.

## Lindner Foundation Kampala

Uganda zählt zu den ärmsten Ländern der Welt. Die Hans Lindner Stiftung widmet sich seit 1999 besonders hilfsbedürftigen Kindern und Jugendlichen in Kampala, um ihnen neue Lebensperspektiven zu eröffnen. Daher übernimmt die Stiftung die Kosten für Ausbildung, Unterkunft und Verpflegung von Waisen sowie verarmten oder vernachlässigten Kindern.

Da viele Schulabgänger aufgrund der schlechten Wirtschaftslage in Uganda keine Anstellung finden, erhalten sie bei Interesse zudem Unterstützung bei einer Existenzgründung. So möchte die Lindner Foundation Kampala nicht nur die eigenen Absolventen noch besser unterstützen, sondern auch die Wirtschaft in Uganda ankurbeln.

## Fundatia Hans Lindner Satu Mare

### Projekt Next Generation

Das Projekt Next Generation hat die Förderung junger Menschen zum Ziel. Schülerinnen und Schüler, die sich noch in der Phase der Berufsorientierung befinden, erhalten die Möglichkeit, verschiedene – für sie oft neue – Berufsfelder kennenzulernen und erste praktische Erfahrungen zu sammeln. Zu diesem Zweck organisiert die Fundatia Hans Lindner Besuche von Schulklassen bei lokalen Unternehmen sowie Projekttage auf Bauernhöfen. Darüber hinaus können die Jugendlichen in den Werkstätten der Fundatia ihre Fähigkeiten ausprobieren, etwa beim Kochen, Töpfern oder bei kreativen Bastelarbeiten.

Im Rahmen des „Technikclubs auf Rädern“ besuchen erfahrene Handwerker mit Werkzeugkoffern und Materialien mehrere Schulen in den umliegenden Dörfern (derzeit vier

Schulen). Dort vermitteln sie Kindern im Alter von zehn bis vierzehn Jahren grundlegende handwerkliche Kenntnisse und ermöglichen ihnen, erste Erfahrungen im Umgang mit Werkzeugen und Baustoffen zu sammeln. Auf diese Weise können die Kinder frühzeitig Interesse und Begeisterung für handwerkliche Tätigkeiten entwickeln.

Neu hinzugekommen ist im Jahr 2025 ein eigenes „Technikhaus“ in Satu Mare. Dabei handelt es sich um eine kindgerecht ausgestattete Werkstatt, in der Kinder ein- bis zweimal pro Woche im Rahmen eines Clubbetriebs zusammenkommen und selbstständig an Werkstücken arbeiten können. Ein vergleichbares Projekt wurde außerdem in Kooperation mit der Berufsschule in Großkarol ins Leben gerufen.



### Projekt Agapé

Im Projekt Agapé kümmern sich die Mitarbeiter der Fundatia um ältere und alleinstehende Menschen, die keine Unterstützung durch staatliche Sozialbehörden oder andere soziale Organisationen erhalten. Im Jahr 2025 wurde täglich rund 30 Personen eine warme Mahlzeit nach Hause gebracht. Die Speisen werden in der Sozialküche der Fundatia zubereitet.

Bei der Zubereitung unterstützen auch Schülerinnen und Schüler von Berufsfachschulen, die dadurch praktische Erfahrungen im Berufsfeld „Koch“ sammeln können. Die

Essenslieferung dient jedoch nicht nur der Versorgung mit Nahrung. Vielmehr nutzen die Mitarbeiter den Kontakt bei der Übergabe der Mahlzeiten, um mit den Bedürftigen ins Gespräch zu kommen und sie bei alltäglichen Herausforderungen zu unterstützen. Dazu gehört beispielsweise Hilfe bei finanziellen oder behördlichen Angelegenheiten, etwa bei Fragen zum Personalausweis oder zur Krankenversicherung – ebenso wie Unterstützung bei der Organisation von Brennholz oder kleineren Reparaturen im Haushalt.



### Hilfe für Binnenflüchtlinge aus der Ukraine

Menschen, die infolge des Russland-Ukraine-Krieges aus der Ostukraine in den Westen des Landes fliehen mussten und sich in einer schwierigen Lebenssituation befinden, erhielten zu Ostern und Weihnachten Unterstützung durch die Fundatia. Gemeinsam mit einer Partnerorganisation wurden insgesamt 100 Lebensmittelpakete an bedürftige Familien verteilt.

### Programm Hoffnungsschein

Im Rahmen des Programms „Hoffnungsschein“ wurden im Jahr 2025 insgesamt 22 krebskranke Kinder aus Satu Mare unterstützt. Die Fundatia übernimmt beispielsweise Fahrtkosten zu Krankenhausbehandlungen oder hilft bei der Beschaffung von notwendigen Medikamenten und medizinischen Geräten.

Während ambulanter Behandlungen in Klausenburg können die betroffenen Kinder und ihre Angehörigen kostenfrei in einer speziell dafür bereitgestellten Stiftungswohnung übernachten.

Bereits seit 2001 sammelt die Fundatia gemeinsam mit freiwilligen Helfern aus der Region Satu Mare Pakete mit Hygieneartikeln, Spielzeug und Süßigkeiten für die Kinderstation der Onkologie in Klausenburg.

### Weihnachtspäckchenaktion

Die Weihnachtspäckchenaktion fand im Jahr 2025 bereits zum 22. Mal statt. Insgesamt wurden 500 Päckchen, die zuvor in Schulen und Kindergärten im Raum Arnstorf gesammelt worden waren, an verschiedene Grundschulen und Kindergärten im Landkreis Satu Mare verteilt. Seit 2025 entfallen zudem die Grenzkontrollen, wodurch die Einfuhr der Päckchen ohne größere Schwierigkeiten erfolgen konnte.



## Lindner Foundation Kampala

Im Jahr 2025 konnte die Lindner Foundation Kampala ein besonderes Jubiläum feiern: Seit 20 Jahren besteht die Stiftung in ihrer heutigen Form in Kira, einem Vorort von Kampala. Insgesamt haben in dieser Zeit 644 Kinder und Jugendliche unser Bildungsprogramm durchlaufen. Von 64 % unserer ehema-

ligen Schülerinnen und Schüler wissen wir, dass sie heute gut im Leben stehen und meist eine feste Arbeitsstelle haben. Aktuell unterstützt die Stiftung 201 Kinder und Jugendliche, sodass bisher insgesamt 845 Kinder von unserer Arbeit bisher profitieren konnten.

Seit Beginn unseres Engagements im Jahr 1999 ermöglicht die Stiftung Waisen sowie Kindern aus besonders armen und benachteiligten Familien den Zugang zu Bildung und übernimmt dafür die Kosten für Schulgebühren, Unterkunft und Verpflegung.



### Boarding House

Ein wichtiger Bestandteil des Programms ist das Boardinghouse, in dem 40 Schülerinnen und Schüler aus besonders schwierigen Lebenssituationen ein sicheres Zuhause finden. Das gemeinsame Leben, Lernen sowie Freizeitaktivitäten schaffen dort eine stabile Gemeinschaft und geben den Kindern Orientierung und Halt.

### Finanzielle Unterstützung

Viele Familien in Uganda stehen weiterhin vor der Herausforderung stetig steigender Schulgebühren – eine Entwicklung, die auch die Arbeit der Stiftung zunehmend beeinflusst. Umso wichtiger bleibt es, die Kinder nicht nur finanziell zu unterstützen, sondern sie auch persönlich auf ihrem Bildungsweg zu begleiten.

### Life Skills

Das Life Skills Training findet einmal jährlich als mehrtägige Veranstaltung statt. In interaktiven Einheiten beschäftigen sich unsere Schützlinge unter anderem mit Selbstwahrnehmung, Kommunikation, Zielsetzung, Entscheidungsfindung sowie dem Umgang mit Stress und Prüfungen.

Ergänzend dazu fanden Workshops zur Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen sowie deren Eltern statt. Dabei wurden Bildungswege, Voraussetzungen und Perspektiven verschiedener Ausbildungsrichtungen besprochen, um informierte Entscheidungen für den weiteren Bildungsweg zu ermöglichen.

### Hausbesuche

Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Stiftungsarbeit ist der regelmäßige persönliche Kontakt zu den Familien. Durch Hausbesuche der Stiftungsmitarbeiter erhalten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Einblicke in die Lebenssituation der Kinder, bauen Vertrauen zu den Eltern auf und können sie in Bildungsfragen begleiten.



**GründungsWerkstatt**  
**ZukunftsStarter**  
 Unternehmensplanspiel Workshops  
 Unternehmergeymnasium Bayern  
**Beratung & Coaching**  
 Technik für Kinder GründungsAkademie  
 Fördermittel  
**Existenzgründung**  
 Fröhlichsteher Rund-um-Fair-Parcours  
**Firmenportal**  
**Ehrenamt**  
 UnternehmerMarktplatz  
 Ökologischer Handabdruck Ideen machen Schule Pflege  
**Weiterbildung** UnternehmerSchule **Regionalförderung**  
 Unternehmensgründung im P-Seminar **Hochschule** Inhouse-Seminare  
**Vereine** Nachhaltigkeit Uganda **GROW**  
 lokal & regional **Dahoam in Niederbayern** pack ma's  
 Für die Region  
**Unternehmen** Mehrgenerationenhaus PARKWOHNSTIFT  
**Ausbilderlehrgang** Rumänien **Lehr:werkstatt** Meine Plastikwelt  
 Freiwilligenagentur  
 Führungskräfteseminar Nachfolgelotsen  
 Ökologischer Fußabdruck Veranstaltungen  
 Hilfsangebote **SDG** **Tafel Arnstorf** **Talentwerkstatt**  
**Junge Vor!denker** **Referendare4future**  
**Zukunfts:MACHER** **Zertifizierter Betriebswirt** **Vereinschule**  
**Integration** Chancengleich **Gesundheit**  
 Digitalisierung und KI

**Hans Lindner Stiftung**

**Hans Lindner Regionalförderung**

Bahnhofstraße 29 | 94424 Arnstorf | Deutschland

Adolf-Schmetzer-Straße 7 | 93055 Regensburg | Deutschland

info@Hans-Lindner-Stiftung.de | www.Hans-Lindner-Stiftung.de